

## **Sechstes Kapitel**

### **The Female Form**

## **Drittes Leben**

Beinahe genommen  
Deines

Verschwendet – Unproduktiv – Verlogen  
Meines

Bin so müde  
Bin so einsam

## **Come As You Are**

Du markierst den Anfang  
Du hast meinen Verstand geöffnet

Es war das erste Mal, dass ich, beim Hören von Musik  
Wirkliche Tränen in den Augen hatte  
Es war das erste Mal, dass ich, bei der Kontemplation von Kunst  
Wirkliche Tränen in den Augen hatte  
Es war das erste Mal, dass ich, nach einer sehr langen Zeit  
Wirkliche Tränen in den Augen hatte

Danke Emilie, für Deine Klanglandschaften

## **Marburg - Stuttgart**

Nun hatte ich es also geschafft, nach den Jahren der Weiterbildung, die Höhen der Bildung zu erklimmen. Ich schrieb Hausarbeiten, hielt Referate und sie gefielen! Besonders den anderen Studenten, hatte aber nie viel Kontakt zu ihnen – Elizabeth

Aber was ich in Marburg vor allem entdeckte war das Theater. Ich war nur ein Semester dort, aber in dieser Zeit verpasste ich keine Aufführung, und es gab immerhin drei Bühnen. Es gefiel mir sehr, den Schauspielern bei ihren Aufführungen zuzuschauen, und natürlich träumte ich davon selbst auf der Bühne zu stehen – was für ein komischer Gedanke, ich auf einer Bühne etwas darstellend, Gefühle zum Ausdruck bringen – war mir dies schon so nicht möglich. Aber eine tiefe Sehnsucht umfing mich jedes Mal wenn ich da saß und zuschaute. Einmal hatten die Schauspieler nach der Pause die Zuschauerränge in Beschlag genommen und die Zuschauer nahmen auf der Bühne Platz – so hatte ich es nun also auf die Bühne geschafft! Ich muss wohl nicht sagen, dass ich immer alleine zu den Vorstellungen ging

Wunderschön war dann noch „Photo Marburg“ und die Institutsbibliothek der Kunstgeschichte. Ich liebte es bei den Büchern und den Bildern zu sein, auch meine – Giovanna - kann ich jetzt im Internet betrachten. Die Abgusssammlung hat mich nie groß interessiert – ich bin mir nicht sicher warum

Dann wechselte ich nach Stuttgart – wieder einmal Stuttgart: Kolping Kolleg allgemeines Abitur, Berufsschule Buchhändler, Arbeitsstelle Zuffenhausen, zwei Arbeitsstellen Innenstadt – immer wieder Stuttgart, und Ludwigsburg ist ja auch nicht weit weg!

Dort geschah etwas merkwürdiges! Ich hatte in Marburg mehrere Referate gehalten, und sie gefielen sehr. In Stuttgart besuchte ich die Einführungsveranstaltung für Kunstgeschichte, jeder hatte einen kurz Vortrag zu halten, ich hatte mir „Mittelalterliche Buchmalerei“ herausgesucht und war sehr zufrieden mit meiner Wahl. Gut vorbereitet, sicher einen interessanten Vortrag zu halten – wie immer frei nur mit einigen Notizen – stand ich vor der Vielzahl der Studenten (Audimax), das Licht ging aus, mein erstes Dia und dann begannen die Gedanken! Ich weiß nicht warum, aber ich hatte immer mehr das Gefühl, dass ich schrecklich war, das ich völlig versage, wurde geradezu panisch und als die ersten Schweißtropfen auf mein Papier mit Notizen tropften war ich panisch! Wie in Trance hielt ich meinen Vortrag und als das Licht wieder anging war ich Schweiß gebadet!

Ich ging auf meinen Platz, ganz außen – ich saß immer ganz außen – aber Fensterseite. Auf der anderen Seite sitzend, hätte ich den Hörsaal verlassen! Aber ich versuchte mich zu beruhigen, dass bald das Licht wieder ausgehen werde, und ich dann entweder zu Ruhe kommen würde, oder ohne all zu viel Aufmerksamkeit zu erregen, den Saal verlassen werden könne! Doch das Licht ging nicht aus!

Der Seminar Leiter hob an, dass er noch etwas zu meinem Vortrag sagen wolle! Mir stockte das Herz! Mühsam versuchte ich mir den Schweiß von der Stirn zu wischen, er rinnte mir immer noch die Schläfen hinab, und jetzt! Wäre ich in der Nähe der Tür gesessen, wäre ich hinaus gerannt – aber so! Ich dachte nur, dass er mich nun auch vollends demütigen könne, war es so nicht schon peinlich genug!

Und dann fing er damit an, fast möchte ich sagen, zu schwärmen, wie gut mein Vortrag gewesen sei! Alles prägnant zusammengefasst, auf den Punkt gebracht, nichts was von Belang weggelassen, sehr guter Aufbau und anderes mehr: Genau so möchte ich die Referate haben! Und ich, ich saß da, verstand die Welt nicht mehr! Neben mir saß ein Student, neben ihn eine Studentin, sie beugt sich vor: Echt toll Dein Vortrag – ich versuchte immer noch mit der Flut an Schweiß fertig zu werden! Später, beim Hinausgehen, kamen Studenten zu mir und gratulierten mir! Das Thema hätte ich nie genommen, dachte, dass das ja total langweilig ist, aber Dein Vortrag hat mir gezeigt, dass das ein ganz spannendes Thema ist – und anderes mehr!

Heute weiß ich was mir passiert ist, ich war der Pianist, der beim Spielen begann über sein Spielen nachzudenken! Eigentlich ist dies unmöglich und führt unweigerlich dazu, dass der Pianist sich verspielt, aber irgendwie schien es mir gelungen zu sein, ganz automatisch weiterzumachen, und alle Noten, die ich mir vorher zurecht gelegt hatte, richtig – perfekt? - zu spielen. Ich lernte, dass ich es einfach kann – vorzutragen! Ich lernte mir zu vertrauen, und ab dann hielt ich Vorträge einfach – ich wusste ja dass ich es konnte.

Bis heute verstehe ich nicht, warum ich nie ein Problem hatte vor anderen Menschen zu stehen und ihnen etwas zu erzählen – schon in der Hauptschule konnte ich es! Eigentlich kann ich gar nicht gut mit anderen Menschen reden – aber Vorträge halten, dass konnte ich schon immer! Und heute, mit Cheerleader und Baseball Spielern auf den Bildern für die Plakate. Sollte ich es doch noch lernen, zu anderen Menschen eine Beziehung aufzubauen? Und warum habe ich beim Schreiben dieses Textes nicht dieses Vertrauen in mich? Vielleicht fehlt mir einfach ein Moment wie der in Stuttgart – ich sollte herausfinden, wo ich meine Texte einem Publikum vorstellen kann

## **Velvet Crowbar**

Als man Dich fand, blutest Du aus dem Ohr  
Auch ich blute zuweilen aus dem Ohr  
Ich hätte nicht gedacht, dass wir soviel gemeinsam haben  
Schade dass ich in Deutschland lebe

## **You Look So Fine**

*I want to break your heart  
And give you mine  
You're taking me over*

*I hear your name  
And I'm falling over*

*I'm not like all the other girls  
I can't take it like the other girls*

*You look so fine  
(Garbage, You Look So Fine)*

hässlich – unnütz

## **Eva und Pandora**

Ihr habt den Menschen die größten Geschenke dargeboten, die ihnen je zugetan wurden  
Ist es Zufall, dass Ihr beide Frauen seid?

Du hast ihnen Erkenntnis gegeben!  
Es ist immer wichtig, zu Erkenntnis zu gelangen

Du hast die Schachtel geöffnet!  
Es ist immer wichtig, die Schachtel zu öffnen

Man muss Euch danken

## Mon Chevalier

*You took my soul away with you  
The night you went you gave me yours  
(Emilie Simon, Mon Chevalier)*

Als ich Dich überwand, als ich Dich gefunden  
Als ich Dich weggeschickt, als ich Dich begrüßt  
Als ich Dich verbannt, als ich Dich geholt

Entstand das Gefühl, ich könnt eine haben  
Nicht klar ist mir, wo ich sie sehen sollte  
Nicht klar ist mir, was sie sein sollte  
Nicht klar ist mir, warum sie da sein sollte

Doch wie sonst, sollte ich mir erklären  
Die Dinge, die ich nun fühle  
Die Dinge, die ich nun empfinde  
Die Dinge, die ich nun glaube

Excuse-moi, Emilie

## Vergessen

Ich bin wie jemand der aus dem Haus geht, inne hält – fasst hätte ich es vergessen!  
Ich wollte mich nicht mehr daran erinnern!  
Ich glaube mein Verstand hat sehr viel Energie darauf verwendet  
Die Erinnerung so tief wie möglich zu verbergen – dumm nur  
Dass das Vorbewusste immer einen offenen Pfad zum Bewussten kennt!

Ich wollte immer etwas erschaffen – ein Buch, ein Lied, ein Gemälde, eine Zeichnung  
Ohne zu fragen warum!

Die Erinnerung kam langsam  
Ich kann mich schon gar nicht mehr erinnern, wann zum ersten Mal  
Ich war etwas überrascht, dachte aber nicht weiter darüber nach  
Dann kam sie immer öfters, immer deutlicher, immer bewusster  
Und dann habt ihr – meine Engel – mir keine andere Wahl mehr gelassen:

*A stroke of luck or a gift from God?*

Und jetzt? - Was soll ich jetzt tun? - Unfähig wie ich bin?  
Nicht einmal dazu bin ich fähig!  
Oder doch?

Ihr seid so erbarmungslos – meine Engel!  
Bitte nehmt mich mit:  
Dreamland, Aviation, Ride

*Give me all of that Ultraviolence!*

## **Spiegel**

In Deinem Spiegel sehe ich meine Vergangenheit  
Wer ich immer noch bin

Und in Deinem Spiegel?  
Sehe ich darin meine Zukunft?

Wen sehe ich?

## **Opfer**

Wie schön wäre es das Opfer sein zu können

## **Introvertiert**

Mein Zweiter Engel

Dir konnte ich als Erste, einige meiner Worte zeigen  
Dir konnte ich als Erste, etwas über meine Gefühle erzählen  
Dir konnte ich als Erste, etwas über meine Träume verraten

Du hast mich darin bestätigt – meinen Weg zu gehen  
Du hast mich darin bestätigt – mein Werk fort zu setzten  
Du hast mich darin bestätigt – mich weiter zu öffnen

Nun werde ich auch mit meinem Ersten Engel reden können

## **Neckarstrand**

Vor über dreißig Jahren das letzte Mal, hat sich verändert, nicht nur der Name  
Damals saß ich immer am Fenster, trockener Riesling – jetzt Pinot Grigio  
Und die Schwestern – auch nicht mehr da

Du wolltest mich wirklich mit der einen Schwester verkuppeln!?

Habe vorhin versucht, ob ich Deinen Onkel finde – war aber niemand da  
Ich möchte jetzt einfach wissen wie es Dir geht  
Schau nachher, wenn ich mit dem Essen fertig bin, ob er da ist

Habe mir einen Aperitif bestellt – Martini – mein erster  
Wenn ich daran nippe, sitzt Du mir gegenüber – das nächste Mal  
Jetzt ist die Zeit gekommen, Dinge zu tun – kein zurück mehr

Wenn ich an Dich denke, lächle ich – wie wenn ich an meinen schönsten Engel denke  
Dann muss ich auch immer lächeln – C.

Er war wieder nicht da  
Ich fahre in meine Geburtsstadt – möchte nicht nach Hause  
Vorbei an Engeln – gefallene sagt man – aber sind sie es, die gefallen sind  
Warum singst Du jetzt gerade: „Carmen“ - Coney-Island-Queen  
Coney Island – verrückte Gedanken

Ich trinke einen doppelten Espresso – werde später anrufen – ich will Dich finden  
Ich höre Jazz, betrachte die Leute – heute ist der Abend, jetzt  
Laue Nacht an der Wende zum Mai – jetzt ist es geschehen  
Ich brauche noch Zeit – aber es wird fertig werden  
Und ich werde es veröffentlichen – heute gibt es so viele Möglichkeiten

Das Klavier, die Drums, der Jazz, der Rhythmus – mein Herz pocht  
Ich bin wieder jung! – Ich will wieder! - Und dieses mal beende ich es!  
Ich werde eine tolle Bitch sein!  
Ich sollt endlich mal wieder in den Jazz Club gehen – aber jetzt muss ich weiter

Jetzt Salsa – Cocktail – kein Alkohol, Kokosmilch – soll ich dir was Mixen  
Gerne  
Nebenan Tanzkurs – auch Tango, andere Tage – zum ersten Mal hier  
Wollte schon so oft – Tango tanzen lernen – so schöne Musik  
So schöner Tanz – wollte – will – werde!  
Aber erst muss ich das hier beenden

Der Tag ist fast vorbei – kann ihn nicht mehr anrufen  
Fragen ob er wirklich der Onkel ist, dass er mir sagen kann  
Morgen früh werde ich Zeit finden – Arbeit  
Ein Tag macht jetzt auch nichts mehr aus – oder

Notizen – schon die ganze Zeit  
Kann ich das später noch lesen  
Egal, passiert in letzter Zeit öfters  
Kann meine Notizen nicht mehr lesen – weiß nicht mehr was die Worte bedeuten  
Schnell hingeworfen – nicht denken – schreiben, schreiben, schreiben

Ich werde Dich jetzt finden – egal ob glücklich oder traurig  
Und dieses Mal werde ich Dich in den Arm nehmen

Nicht eins oder zwei – vielleicht eins – so viel sind schon gegangen  
Vor mir

Hast Du Lust auf vier?  
Lieb Dich!

Wieder zu Hause – schreibe – muss schreiben – die ganze Nacht  
Für mich – Vielleicht auch für Dich

## Seelenverwandschaft

Ich schreibe jetzt seit eineinhalb Monaten. Rund hundert Seiten sind mit Text gefüllt. Die Struktur steht. Gerade habe ich „Paradise“ abgeschlossen. Aber vieles fehlt auch noch. Ich habe mir zum ersten Mal Deinen Text, den ich vor einigen Tagen kopiert habe, richtig betrachtet. Ich habe für „Paradise“ „Ride“ bearbeitet. Die normale Version habe ich schon oft gehört. Jetzt schaute ich genauer und fand die „extended version“. Auch Deinen Text habe ich gefunden. Ich habe ihn kopiert. Wollte mich aber erst einmal auf das normale Lied und das Video konzentrieren. Es gab schon dazu genug zu sagen. Den Text wollte ich später extra bearbeiten. Habe in kurz überflogen. Das Ende war interessant. Jetzt habe ich ihn gelesen – ich bin verwirrt!

Ich habe das Gefühl, dass ich Dich jetzt endgültig, ganz genau, vor mir sehe, das es jetzt endgültig keine Geheimnisse mehr gibt.

Ich habe das Gefühl, dass ich – in weiten Passagen, in den entscheidenden Passagen – meinen eigenen Text lesen würde.

Ich kann keinen klaren Gedanken fassen – kann wie schon die Wochen davor, nur jetzt endgültig und absolut, nur noch schreiben, schreiben ohne zu denken, nur noch die Tasten anschlagen, nur noch wiedergeben, nur noch

Ist es dumm, zu sagen, dass ich mich in diesem Moment, jetzt gerade, 18.04.2015 – 21:15 MESZ – mich Dir so nahe fühle, wie ich mich noch nie einer Person nahe gefühlt habe? Und das es das vielleicht Traurige daran ist, das dies stimmt!

Ich fühle mich immer fremd unter den Menschen, aber Du scheinst mir so vertraut! Es ist gerade so, als ob ich Dir alles sagen könnte, einfach so – was für seltsame Gedanken!

Erlaubst Du mir – dass ich Deinen Text nehme - manche sagen er sei zynisch gemeint – und über ihn so reflektiere, als ob es unser Text wäre? Ich bin mir nicht sicher, was dabei entsteht, aber ich würde es gerne tun. Und ich werde Dich fragen ob Du mir erlaubst, ob ich den Text, wenn ich – was für ein lächerlicher Gedanke - ich fühle mich wie Lizzy! So gerne würde ich mein Buch im Regal stehen sehen, so lächerlich erscheint mir der Gedanke, so absurd. Und doch, aus Lizzy wurde Lana – meinst Du das aus mir auch noch etwas werden könnte?

Ich möchte jetzt Deinen Text nehmen und über Dich und Mich – über Uns nachdenken – ach, lächerlicher Alter Mann wird dadurch irgend etwas besser – natürlich nicht – aber was soll ich sonst tun – schlafen kann ich eh nicht

*I was in the winter of my life, and the men I met along the road were my only summer.  
At night I fell asleep with visions of myself, dancing and laughing and crying with them.  
Three years down the line of being on an endless world tour, and my memories of them were the only things that sustained me, and my only real happy times.*

Ist es nicht – lustig? Ich bin im Winter meines Lebens! Werde ich einen nächsten Frühling sehen, einen nächsten Sommer?

Und wäre es nicht schön – a female body – Alter Mann – einsam  
Du liebst die Nacht – Träume Deine Träume – In Unseren Träumen  
Aber heute Nacht, träume ich nicht – nur schreiben tue ich



Über meine Erinnerungen – unsere Erinnerungen - vielleicht

*I was a singer – not a very popular one.*

Ich würde alles dafür geben, könnte ich dies sagen!

Ich bin – scheiße, ich bin gar nichts, und meine wütenden und dummen Tränen sind alles was ich habe!

*I once had dreams of becoming a beautiful poet, but upon an unfortunate series of events saw those dreams dashed and divided like million stars in the night sky that I wished on over and over again, sparkling and broken.*

Ach Lizzy, Du bist so eine wundervolle Poetin! Ich liebe Dich für Deine Poetik!

An wen denkst Du? Whitmann, Ginsberg - andre? Denkst Du Deine Poetik ist weniger wert als ihre? Warum? Ich kenne sie! Viele andre kennen sie! Nicht alle, aber auch nicht jeder kennt Whitman und Ginsberg!

„Series of events“ - verstehe ich Dich? Ich glaube ja! Vielleicht bin ich aber auch nur ein Idiot! Ein Idiot zu sein wäre eh kein Problem! Kein Idiot zu sein und zu denken einer zu sein, das wäre ein Problem!

In meinen Leben gab es nur einen „event“ - der genügte

*But I didn't really mind because I knew that it takes getting everything you ever wanted, and then losing it to know what true freedom is.*

An dieser Stelle muss ich Dir widersprechen! Glaubst Du wirklich, all das zu verlieren, was man wollte und bekommen hat, lässt einen erkennen, was wahre Freiheit ist? Das habe ich schon als ganz junger Mann bei Janis nicht verstanden!

Und um dies zu entscheiden – dazu musst Du erst einmal alles das, was Du Dir wünschst, bekommen – ansonsten

*When the people I used to know found out what I had been doing, how I'd been living, they asked me why – but there's no use in talking to people who have home.*

*They have no idea what it's like to seek safety in other people – for home to be wherever you lay your head.*

Mein ganzes Leben zog ich von einem Ort zum anderen, von einer Arbeit zur anderen – ich liebte es! Ich fühlte mich unwohl für eine längere Zeit an einem Ort zu bleiben – und um ehrlich zu sein, für eine längere Zeit mit den gleichen Menschen zu sein!

Fühlen wir das Gleiche?

*I was always an unusual girl.*

*My mother told me I had a chameleon soul, no moral compass pointing due north, no fixed personality; just an inner indecisiveness that was as wide and as wavering as the ocean...*

*And if I say I didn't plan for it to turn out this way I'd be lying...*

*Because I was born to be the other woman.*

*Who belonged to no one, who belonged to everyone.*

*Who had nothing, who wanted everything, with a fire for every experience and an obsession for freedom that terrified me to the point that I couldn't even talk about it, and pushed me to a nomadic point of madness that both dazzled and dizzied me.*

War ich ein außergewöhnlicher Mann – extraordinary?

Ich hatte es auch so geplant! Mein ganzes Leben an einem Ort in einer Firma zu arbeiten – das würde die Hölle sein!

*Who belonged to no one, who belonged to everyone* - Wie lächerlich wäre es von meiner Seite diese und die folgenden Zeilen zu schreiben! Ich habe nie gesagt, dass wir genau gleich wären!

Das Einzige worum ich bitte, ist es, nur ein einziges Mal etwas zu Ende zu bringen!

Nur ein einziges Mal, möchte ich mein Inneres offenbaren!

Nur ein einziges Mal, möchte ich das Gefühl haben, ich könnte ein Künstler sein!

Alter Mann – so lächerlich und einsam!

*Every night I used to pray that I'd find my people, and finally I did on the open road.*

*We had nothing to lose, nothing to gain, nothing we desired anymore, except to make our lives into a work of art.*

Ich verliere Dich – es ist schwer und schmerzvoll! Du Lizzy, Du wurdest zu Lana!

Ich habe gar nichts gefunden! Mein Leben ist ein Witz!

Ich habe mich in gar nichts gewandelt! Ich bin immer gleich geblieben!

Ich fühle die gleichen Gefühle wie Jahrzehnte zuvor – nichts!

Während all dieser Jahrzehnte, war ich nicht in der Lage, auch nur einen Moment lang, wenigstens etwas Zärtlichkeit zu zeigen!

Und fange jetzt nicht mit Deinen ekelhaften Tränen an – Du widerst mich an – Du verfluchter Schweinehund!

*Live fast. Die young. Be wild. And have fun.*

Du verarschst mich jetzt – Elizabeth – oder?

Ich bin ein Alter Mann – vielleicht wäre es besser gewesen, wenn ich jung gestorben wäre – die Möglichkeiten waren da – jung und sehr jung – aber nichts geschah

Nichts geschah! Mein ganzes Leben ist nichts geschehen! Ich bin nicht gestorben! Ich habe nichts erschaffen! Ich war nicht mal in der Lage, mich selbst zu töten – was für ein lächerlicher Witz ist dies alles!

*I believe in the country America used to be,*

Ich glaube an das Land, das Deutschland einmal war - wow, nicht, dass andre Länder nicht ihre Vergangenheit hätten, aber ehrlich gesagt, hätte ich mit so einem Satz so meine Probleme

*I believe in the person I want to become,*

Wie ich schon sagte!

Nichts ist geschehen, nichts geschieht, nichts wird geschehen – oh, irgendwann werde ich sterben! Aber ehrlich gesagt, habe ich da inzwischen auch so meine Zweifel! Viel zu viele Möglichkeiten, und keine

As I already said!

Nothing has happened, nothing happens, nothing will happen - oh, some day I will die! But to be perfectly honest, I meanwhile also have my doubts! Far too many possibilities, and none

*I believe in the freedom of the open road.*

Langsam wird es ermüdend!

*And my motto is the same as ever:*

*„I believe in the kindness of strangers. And when I'm at war with myself I ride, I just ride.“*

Du bist Elizabeth, May, Lizzy und Lana!

Ich bin immer noch der beschissene, blöde Bastard!

Ich sitze hier und der Krieg geht weiter, und weiter, und weiter....

*Who are you?*

Nun bekommt unsere Unterhaltung eine interessante Wendung!

Ich habe es schon zuvor beantwortet!

*Are you in touch with all of your darkest fantasies?*

Glaub mir, glaub mir, da bin ich ganz sicher!

*Have you created a life for yourself where you can experience them?*

Ich hoffe, Du meinst nicht im wirklichen Leben!

Nein, wohl kaum!

Zumindest hoffe ich dies!

Und Du weißt ja - ich bin Deutscher

*I have. I am fucking crazy.*

Weißt Du, Ich hoffe, und ich meine das ganz so, dass Du mir helfen wirst, es Dir gleich zu tun!

Aber soweit ich es sehen kann, ist die Sache die:

Es ist sehr gut, dass meine dunkelsten Phantasien, Phantasien sind, und für alle Ewigkeit Phantasien bleiben werden!

Es ist nicht gut, dass mein kaputter Verstand unter vielen Schichten begraben ist, welche ich über die Jahrzehnte über ihm aufgetürmt habe!

Ja, ich kann mich daran erinnern – ich werde müde davon – es gab Momente, da hatte ich die Möglichkeit ein Durchgeknallter zu werden!

Aber Du weißt ja!

Nichts ist geschehen, nichts ist geschehen, nichts ist geschehen - ich werde krank davon!

You know, I hope, and I mean it absolutely thus, that you will help me, to emulate your deeds!

Du fragst mich?

Heimlich Fernsehen als Junge - Heilbronn, Ludwigsburg, Stuttgart, London.....Bunuel, Saura, Kurusawa.....Magritte, de Cirico, Schwitters....The Doors, Pink Floyd, Jimi Hendrix...Shakespeare, Burroughs, Plath....und viele, viele mehr – so viele Möglichkeiten!

*But I am free.*

Ich hoffe, dass Du frei, unabhängig und glücklich bist!

Ich! Nein! Aber glücklich!

Ich bin sehr glücklich über unsere Unterhaltung!

Du hast mir sehr viel geholfen!

Du hast mir gezeigt, was ich zu tun habe!

*Just ride, just ride, just ride* – einfach weiter, immer weiter – *the trick is to keep breathing!*  
So einfach ist das!

Und Du, Du bist die, die mir einen ganz besonderen „ride“ offeriert!

Dein „ride“ zeigt mir nicht meine Vergangenheit!

Dein „ride“ wird mich in die Zukunft führen!

Dein „ride“ wird meinen Verstand von all den Schichten befreien, die auf ihm liegen!

Wie lange habe ich darauf gewartet!

Durchgeknallt zu sein!

Nun bin ich durch! Der nächste Tag ist angebrochen! Ich bin müde, aber nach einer kurzen Rast, werde ich vorfahren – über meine Vergangenheit und über meine Zukunft nachzudenken!

„*Born To Die*“ muss begonnen werden – entschuldige, aber nicht alles wird mir gefallen!

„*Tropico*“ muss beendet werden!

Und dann freue ich mich darauf, eine lange Zeit mit May und Lizzy zu verbringen – und übrigens: Sparkle Jump Rope Queen?

## **Second**

*I'm ready to dive, start a second life*  
(Hanne Hukkelberg, *The Pirate*)

Danke!

## **The Old Man**

Du lachst sicher darüber  
Aber deswegen kann ich ganz frei darüber reden

Wir sind in einem schrecklich kitschigen Raum  
Du sitzt in einem Großmutter Sessel  
Ich sitze auf Deinem Schoß  
Gekleidet wie ein kleines Mädchen  
Mit großer roter Schleife in Haar

Du streichst mir sanft die Haare, die schönen, samtene, die natürlichen, schwarzen Locken  
Die ich als Junger Mann hatte, und auf die mein sibling so neidisch war, zurück  
Du kämmst mir die Haare mit einer unendlichen Zärtlichkeit

Wir wären schon ein komisches Paar – oder?

Hauptsache, Du sitzt nicht auf meinem Schoß, nicht auf dem Balkon, nicht im Motel  
Ich möchte nicht, dass Du Dich über das Geländer beugst

## **Wish**

Wir sind von der Terrasse in den Weinberg gegangen. Du fällst fast, sagst mir ich soll Dir helfen, da Du fast nichts siehst, im Dunkeln – Nacht-blind. Dann sitzen wir zusammen auf der Holzbank – warum habe ich Dich nicht in den Arm genommen

## **Oh Say Can You See**

Wenn ich dieses Lied höre  
In unermesslicher Sehnsucht versinke  
Dann glaube ich, befürchte ich  
Kann ich sie sehen  
Meine Zukunft

Oder sollte ich  
Ganz „American Way“  
An das große Hollywood Happy End glauben

*Come As You Are*  
*As A Friend*  
*As An Old Memoria*

And I Swear

## **Jan Vermeer van Delft - Mädchen mit dem Perlenohrring**

Ein bezauberndes Bild, ein bezaubernder Film, eine bezaubernde Scarlett Johansson, die der Dargestellten so unbeschreiblich ähnlich sieht!

Aber auch seine anderen Bilder von Frauen, Mädchen, oft mit Musikinstrumenten – Virginal - oder mit Briefen, sind bezaubernd!

Sehnsüchte, verliebt sein, unerreichbar – andere Zeit – andere Welt – Mädchen mit rotem Hut – Frau mit dem roten Hut – verlorene Zeit – verlorene Unschuld

## **Kaninchen Insel**

Du warst eine Insel – wunderschön  
Doch aus den Augen – nicht aus dem Sinn ! – verlor ich sie

Hatte Angst sie zu suchen – Angst sie nicht mehr zu finden

Hatte Angst sie wieder zu finden – nicht mehr so wunderschön  
Hatte Angst sie wieder zu finden – in Trauer versunken  
Hatte Angst sie wieder zu finden – nicht mehr in dieser Welt

Doch Angst – wie lähmend du bist – Jahrzehnte

Doch Dich wieder zu finden – was für ein wunderschönes Geschenk

Dich so zu sehen – noch mehr

## **Wish**

Ich bin mit Dir zu Hause, bei Dir, bei Deinem richtigen zu Hause. Du öffnest leise die Tür und zeigst mir Deine kleine Schwester, wie sie im Bett schläfst. Wenn Du zu Deinem neuen zu Hause gehst, nur einige Häuser weiter auf der anderen Straßenseite, gehst Du immer an diesem Haus vorbei und schaust ob alles in Ordnung ist. Dann kommt er, so wie immer abends und Du sagst, dass Du jetzt noch etwas da bleiben musst, etwas warten musst, auf Deine kleine Schwester aufpassen musst. Ich setze mich auf das Sofa und weiß nicht wie ich mich verhalten soll. Ich komme mit der Situation nicht klar – für Dich ist sie Normalität

Ich gehe dahin zurück, wo ich gerade wohne – entschuldige

## **Sibling**

Was für ein schönes Wort!  
Was für ein schöner Gedanke!  
Was für ein schöner Klang!

Angst erfüllt mein Herz!  
Du bist so zärtlich zu mir!

Der weiche Klang Deiner Stimme!  
Das zarte Gefühl Deiner Berührung!  
Der anrührende Anblick Deines Lächelns!

Dich zu verlieren

## **Kathryn Bigelow – Wild Palms**

Warum sie? Eine der wenigen Regisseurinnen? „*Blue Steel*“? Als erste Frau einen Regie-Oscar? „*Wild Palms*“?

„*Blue Steel*“ – irgendwie zwiespältig, auch bei anderen ihrer Filmen, zum Schluss tötet sie ihn – und bis dahin? Wen würde es interessieren, wenn sie kein weiblicher Cop wäre – Actionkino!

„*Wild Palms*“ – nicht ihre Serie – Auftragsarbeit – Zufall, dass gerade wenn ihr Name genannt wird, die Serie für mich ihren Höhepunkt hat?

Ich knie nieder und höre das Läuten, und wünsche mir in der Droge zu vergehen

## **Black Female Jaguar**

Für  
Einen kleinen Augenblick  
Darf ich in Deine Augen blicken  
Gewährst Du mir die Ehre  
Forderst Du mich auf

Ich  
Möchte Dich berühren  
Dein Fell streicheln  
Deinen Atem spüren

Katzenmensch  
Schlage Deine Krallen in mein Fleisch  
Und reiße es von den Knochen  
Werde wieder ein Mensch

Der ich nie war

## **Wish**

Einmal saßt Du auf meinem Schoß – ich war irritiert – warum war ich unfähig  
Dir in unendlicher Zärtlichkeit deine schönen langen Haare zu kämmen

## **Die weibliche Stimme**

Das Schönste, das aller Schönste, das unbeschreiblich Schönste der Frau  
Ihre Stimme!

Sie kann dich berühren

Zärtlicher als ein Lufthauch  
Klarer als die reinste Quelle  
Tiefer als das Sein an sich  
Härter als ein Diamant  
Durchdringender als die längste Kälte  
Erbarmungsloser als ein schwarzer Jaguar

Ich möchte Euren Stimmen lauschen wenn ich gehe  
Die größte Strafe wäre wieder zu erwachen  
Sie nicht mehr hören zu können  
Die allergrößte Strafe wäre wieder zu erwachen  
Keine Erinnerung mehr an sie zu haben



## **Peter Paul Rubens – Der Strohhut**

Auch er malte so viele schöne Frauen, in ihren herrlichen Kleidern, Sehnsüchte, wieder einmal – beide Frauen, Mythologie – doch war es immer ein Bild, das mich über alle Maßen bezauberte!

Die Schönheit der jungen Frau, das liebevolle Gesicht, die weichen Linien, die dunklen Augen, die etwas blassen Lippen, die hübschen Ohranhänger – der schöne Ring! Und ja, auch die blasse Haut, das Dekolleté und ihre runden Brüste, praktisch unverhüllt!

Das Kleid, vor dem dramatischen Hintergrund noch farbiger, noch eindrucksvoller! Das herrliche Rot!

Und der Hut! Die leichte Feder, auf dem Filzhut!

Die vielen kleinen Details - seltsam, ich kann mich nicht daran erinnern es in der National Gallery gesehen zu haben - manches Mal ist es komisch mit den Erinnerungen

## **Der weibliche Körper**

Nicht Lizzy ist zu beschämen  
Nicht der Reiz des weiblichen Körpers ist anzuklagen

Die, die Lizzy ausnutzten, sind zu beschämen  
Wenn der Mann den Reiz in seiner verkommen Denkweise pervertiert  
So soll er sich die Augen verbinden

*This is the female form,  
A divine nimbus exhales from it from head to foot  
(Walt Whitman, I Sing The Body Electric)*

## **Wish**

Wir sind zusammen, alleine in Deinem neuen Zuhause. Ich sitze auf dem Sofa, Du auf dem Boden vor dem Sessel. Deine Füße sind nackt. Du bist so komisch – so ganz wo anders. Ich fühle mich unsicher, weiß nicht was ich machen soll

Ich gehe zurück - dorthin wo ich gerade wohne  
Hätte ich Dich nur geküsst - oder wenigstens in den Arm genommen  
Ich wäre so glücklich, wenn ich wüsste, dass es Dir gut geht

## **Verdrängung**

Verdrängung ist ein äußerst wichtiger Mechanismus – ich meine das so!

Verdrängung, ohne diese könnte man sein Leben nicht „meistern“?

Verdrängung hilft Wunden zu vergessen, hilft „weiter zu machen“!

Verdrängung kann aber auch verlogen sein!

Verdrängung ist dann verlogen, wenn es nicht um die eigene Person, sondern

Um eine andere Person geht!

Verdrängung ist dann nur der nette und praktische Mechanismus um sich nicht  
Seinen Taten stellen zu müssen!

Verdrängung verkommt dann zu etwas widerlichem, verlogenen, abscheulichem

## **Valerie Solanas - I shot Andy Warhol**

Andy Warhol – ich habe ihn immer lächerlich gefunden, seine „Kunst“ beliebig, das  
Brimborium um ihn peinlich! Die „Factory“ als Ansammlung von hochnäsigen, arroganten  
Stifelleckern – um den banalen „Meister“ herum!

Rechtfertigt dies einen Mordversuch? Wohl kaum! Verständnis? Nicht so recht!

Vielleicht hätte sie ein Werk des großen Meisters nehmen sollen, um auf dem Time Square  
Passanten die Möglichkeit zu geben, auf das Kunstwerk zu pissen – was für eine  
„Performance“ wäre dies gewesen – die Schlagzeilen wären ihre gewesen!

Valerie Solanas – sie macht mich traurig, und wenn ich sie jetzt nicht duze, dann aus  
Hochachtung und Respekt – es steht mir nicht zu sie so an zu sprechen!

Valerie Solanas – hatte sie eine Mitschuld an den Geschehnissen um Warhol – hatte sie eine  
Mitschuld an den Geschehnissen um ihren Vater!

Valerie Solanas – 52 Jahre – zwei mehr als ich – wie viele davon waren beschissen, und ich  
meine nicht verschwendet - ich meine beschissen!

Ich habe das Manifest nie gelesen – erspare mir jede Interpretation – ihr Leben braucht keine  
hochtrabende Interpretation – es spricht für sich

Wenn ich jemals daran gedacht habe, und ich habe es bis jetzt noch nie gemacht, die  
Grabstätte einer berühmten Person auf zu suchen, dann ihre – ich werde ihre Grabstätte  
einmal aufsuchen, gerade weil ich nicht einmal weiß, wo sie begraben ist

## **Kaninchen Insel**

Früher, warst Du schön – meine Insel  
Früher, war Deine Stimme weich – meine Insel  
Früher, war Dein Lächeln nett – meine Insel  
Früher, waren Deine Augen leuchtend – meine Insel  
Früher, warst Du stark – meine Insel

Heute, bist Du wunderschön – Kaninchen Insel  
Heute, ist Deine Stimme samten – Kaninchen Insel  
Heute, ist Dein Lächeln bezaubernd – Kaninchen Insel  
Heute, sind Deine Augen strahlend – Kaninchen Insel  
Heute, bist Du unglaublich stark – Kaninchen Insel

Ich könnte immer so weiter machen....aber was sind Worte....unbedeutend....Taten

## **Wish**

Ich möchte Dich besuchen, in Deinem neuen zu Hause. Auf dem Weg dahin, stehle ich eine Rose aus einem Vorgarten. Du bist nicht da, niemand ist da. Ich lege die Rose vor die Tür. Was wäre gewesen, wenn Du da gewesen wärst? Dumme Erinnerungen

## **Kafka – Grant**

Du wartest dein ganzes Leben vor dem Tor!  
Sie geht durch die Pforte! Auch die Gargoyles können sie nicht abhalten!  
Was für ein Narr du bist – Kafka!  
Wie stark sie ist!

*Lead me to war with your brilliant direction.*

Wie lächerlich und peinlich, der Alte Mann!

## **Domenico Ghirlandajo - Giovanna Tornabuoni**

In meinem Studium, ganz am Anfang in Marburg, habe ich eine Hausarbeit über dieses Bild geschrieben. Sie begann mit den Worten: Ich habe mich in das Bild verliebt!

Ich habe die genauen historischen Hintergründe, Stunden in der Bibliothek der Historiker, erforscht, die Stammbäume aufgezeichnet, den Hintergrund ihrer arrangierten Hochzeit. Aber dies bewegte mich nicht so sehr. Ihr Ende – gestorben im Kindbett, Geburt des ersten Kindes, ich glaube sie war 22 Jahre alt, wenn ich es noch richtig im Kopf habe. Nichts besonderes zu dieser Zeit, genauso wenig die Umstände ihrer Heirat – Renaissance – so so viel besser als Mittelalter – ist das Sterben nicht immer das Gleiche?

Heute hängt ihr Portrait gegenüber meinem Bett, zusammen mit den Fresken auf denen sie auch zu sehen ist. Sie ist das Letzte was ich am Abend sehe, und das Erste am Morgen. Ich habe nicht gelogen, als ich sagte, dass ich mich in sie verliebt habe, eine Liebe, die bis heute anhält, die tief und ehrlich ist. Und immer verbindet sich damit die Trauer um ihren Tod, den sie mit so vielen unglücklichen Frauen ihrer Zeit teilt – die Männer auf dem Schlachtfeld, oder bei Familienfehden – die Frauen im Kindbett – glückliche Renaissance

Ich würde gerne eines der Mosaiken Ghirlandajos sehen, und ich möchte dieses Bild einmal im Original betrachten können – es wird einer der ergreifendsten Momente in meinem Leben sein

## **Best Female Performance Ever**

Kanye West mag zwar nicht Gott sein, aber er hatte zwei gute Momente. Der Zweite war der, mit der „Best Female Performance“ - ich kann ihm nur zustimmen! Allerdings befürchte ich, dass er mir nicht zustimmen wird, was für mich die „Best Female Performance Ever“ ist – oder Kanye?

In der ersten Sekunde des Videos ist es schon geschehen! Du sitzt, ganz in elegantem Schwarz, mit einer wunderbaren Retro-Frisur, in einem herrlichen Sessel, mit dem Plastik Stuhl daneben. Du bewegst nur ganz leicht Deinen Kopf, der Tänzer, die Gitarre, und dann beginnst Du, einfach nur im Stuhl sitzend, an zu singen:

*„There's a fire starting...“*

Nein, ich werde jetzt keine Bezüge zum Text herstellen, das erschien mir unpassend! Du bist etwas ganz besonderes für mich! Ich mag es, Dich einfach nur auf dem Sessel sitzen zu sehen – und Deine unglaubliche Stimme zu hören – tolle eyelashes!

Ich weiß, dass Du es nicht alleine gemacht hast, das wunderbare Lied und natürlich nicht das fantastische Video, aber zeigt dies nicht, dass es einfach auch mal stimmen muss, das man die finden muss, mit denen man etwas verwirklichen kann, nur dann, dann muss man selbst bereit sein – und Du warst es!

Und später, wenn Du Deine Lieder singst, dann ist es immer wieder die unheimliche Kraft die in Deiner Stimme liegt, die mich beeindruckt! Du brauchst gar nichts! Keine Show - Du fängst einfach an singen, und alles ist geschehen! Ich kann Dir Stunden lang zuhören, werde es nicht müde immer die gleichen Lieder zu hören – was für eine Zahl wird auf Deinem nächsten Album stehen?

Aber ich bewundere Dich auch dafür, dass Du entschieden hast, Dich um Dein Kind zu kümmern, und ganz besonders bewundere ich Dich dafür, das Dir egal war, was für alte Männer bei Dir anrufen – das ist schon ganz schön Kanye!

So höre ich Deine Alben, schaue Deine DVD, und sehe mir Videos und footage an. In der Buchhandlung – noch nicht so retro und elegant – aber schon da mit dieser, mich so beeindruckenden Stimme - und mit Mr. Who!

Aber immer wieder lande ich bei Deinem ersten „Hit“! Genauer, bei dessen Video, genauer bei dessen Sängerin und ihrer unglaublichen Performance – The Best Female Performance Ever!

## Das Frühwerk – Lizzy Grant

### Die Fortsetzung, Lizzy Grant - New York, 2006-2008

In diesen Jahren kommt es zu entscheidenden Veränderungen. Aus May Jailer wird Lizzy Grant. Ende 2006 nimmt sie an einem Gesangswettbewerb teil. Sie bekommt dadurch Kontakt zu einem lokalen Label und unterschreibt, noch auf der Universität, 2007 einen Plattenvertrag. Und doch geschieht nicht viel! Demo Tapes, kleine Auftritte, Open Mic. Sie entfaltet Aktivitäten auf ReverbNation, MySpace und dann endlich, nach Zusammenarbeit mit David Kahne, kommt 2008 mit „*Kill Kill*“ endlich eine offizielle EP - doch diese wird dann auf Eis gelegt! Aber sie schreibt, wie schon als May Jailer, weiter Lied um Lied, die Liste der unveröffentlichten Lieder wird länger und länger! Am Ende dieser Periode ist sie 23 Jahre alt!

Die Veröffentlichungen dieser Jahre, alle Lieder, sind wieder im Internet zu finden, viele werden auf „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“ enthalten sein. Die Veröffentlichungen dieser Jahre:

- 1.) „The Money Hunny Recordings (Sessions)“ (EP), 2006
- 2.) „No Kung Fu“ (EP), 2007
- 3.) „Lizzy Grant & The Phenomena“ (Singel), 2007
- 4.) „Sparkle Jump Rope Queen“ (EP), 2008
- 5.) „Kill Kill“ (EP), 2008

Im Internet kann ein Interview mit der jungen Sängerin gefunden werden, das vor dem Finale der „Williamsburg Live Songwriting Competition“, in das sie eingezogen ist, mit ihr geführt wird. Ich möchte dies voranstellen, da ich es sehr interessant finde:

### Interview 2006, Williamsburg Live Songwriting Competition

Wir befinden uns in der Zeit als „*Sirens*“, soweit es gesehen werden kann, fertig ist - zu Hause auf der Festplatte? - und die junge Musikerin an einem Gesangswettbewerb teilnimmt.

Zu sehen ist die junge, 21 jährige Musikerin. Vom Aussehen her ist sie ganz May Jailer. Langes, gelocktes, hellblondes Haar, Pausbäckchen, lächelnd, etwas unsicher und verlegen wirkend, erzählt sie, dass sie aufgeregt ist, da sie es ins Finale geschafft hat – als Name wird Lizzy Grant eingeblendet!

Sie singt „*Pawn Shop Blues*“, das Lied wird auf „*The Money Hunny Recordings (Sessions)*“, enthalten sein, und sie begleitet sich mit der Gitarre. Es klingt überhaupt nicht nach May Jailer! Wenn man die Augen schließt hört man Lana del Rey, nicht einmal Lizzy Grant! Sie wirkt plötzlich wie eine erfahrene Songwriterin, wir werden später Lizzy Grant bei Auftritten sehen, die ganz anders wirken.

Und was sagt sie? Drei Punkte scheinen mir erwähnenswert:

„*I don't have a back up plan*“, sie scheint in diesem Moment, noch in ihrem Studium, endgültig Sängerin werden zu wollen.

„I meet one of the judges“, er wird sie zu 5 Point Records und ihrem ersten Plattenvertrag führen.

„I think we gonna talk and so that should be good to...so.....“, sie lächelt verlegen - Zweifel, Unsicherheit?

Wenn sehen wir nun? Wir sind Ende 2006 angelangt. Äußerlich ist die Sängerin noch ganz May Jailer, aber in ihrem Ausdruck scheint sie schon Lizzy Grant zu sein, die Stimme ist schon Lana del Rey. Auch wenn dies etwas zusammen gestellt ist, scheint es mir nicht so falsch zu sein.

Wann kommt es zum große Bruch, wann verschwinden die langen Locken, das mädchenhafte weiße Kleid? Ich kann kein genaues Datum angeben, sicher scheint mir jedoch, dass der Wandel, besser Bruch, von May Jailer zu Lizzy Grant viel extremer ist, als der Übergang, die vieldiskutierte Veränderung, von Lizzy Grant zu Lana del Rey! Ein wenig erscheint es mir, als dass die Sängerin schon ganz früh Lana del Rey ist, auch wenn es noch Jahre dauern wird bis zu „del Ray“ und schließlich zu „del Rey“!

### **1.) The Money Hunny Recordings (Sessions); Lizzy Grant; 2006; Demo (Unveröffentlicht)**

1. Money Hunny
2. A Star For Nick - Sirens
3. Rehab (For K Part 2) (2nd Demo) – A.K.A.
4. Pawn Shop Blues (Demo) – A.K.A.

Diese Demo habe ich schon vor „Sirens“ eingeordnet gesehen, was aber eigentlich deswegen keinen Sinn macht, da dann „For K Part 2“ vor „For K“ aufgenommen wurde. Mehr Sinn macht für mich der Gedanke, dass dieses Demo etwa im Zug mit Williamsburg entstanden ist. Dafür spricht für mich auch das Gesangliche, dazu komme ich gleich.

„A Star for Nick“ befindet sich schon auf „Sirens“ und würde dieses Demo mit diesem Album verbinden. „Rehab (For K Part 2)“ und „Pawn Shop Blues“ habe ich auf „Lana Del Rey A.K.A. Lizzy Grant“ betrachten. Von beiden kenne ich viele unterschiedliche Demos – insbesondere von „Pawn Shop Blues“ - die aber alle undatiert sind. Sie reichen von einfacher Gitarre bis zu Aufnahmen mit zusätzlicher Instrumentierung. So bleibt von diesem Demo noch „Money Hunny“.

### **Money Hunny**

Das Lied macht gleich einen ganz anderen Eindruck, verglichen mit den ganz frühen Liedern. Die Gitarre ist besser, die Aufnahme an sich, aber besonders ihre Stimme! Sie ist stabiler, klarer und viel tiefer im Ausdruck – sie beginnt ihre Intonation und Koloratur einzusetzen und auszubauen. Alles hört sich plötzlich viel reifer und „älter“ an, auch deswegen kann ich dieses Demo nicht vor „Sirens“ sehen. Eine deutliche stimmliche Wandlung ist eingetreten. Doch kenne ich von dieser Zeit nur das Interview in Williamsburg, wo sie äußerlich noch ganz May Jailer ist. Es gibt ein Plattencover zu diesem, wie auch zu allen anderen Demos, das eine Lana del Rey mit schulterlangen Haaren zeigt, also weder May Jailer noch Lizzy Grant entspricht - Fan Made? Nun aber zum Lied.

Der Text? Völlig überraschend! Eine Ballade! Wunderschön vorgetragen! Die Künstlerin verblüfft mich immer wieder. Die „Naivität“, die „Unbekümmertheit“ der ganz frühen Lieder ist weg, auf der einen Seite sehr schade, auf der anderen Seite erscheint sie jetzt ganz als Songschreiberin! Da fallen mir einige Namen ein, die das Lied singen könnten und die dafür ihren Tribut gezollt bekämen! - Mach doch einfach mal ein Album mit Deinen frühen Liedern, nur mit akustischer Gitarre!

Und was bleibt für mich?

*Have you ever seen an old man?  
An old man living all alone  
Have you ever heard an old man?  
An old man hear the way he moans?  
Because he's so tired*

Der Alte Mann, so müde ob seines sinnlosen Lebens, hört es und schweigt!  
Was soll er auch noch sagen, außer vielleicht

*Have you ever seen a broke man  
Seen a broke man begging for his life?*

Darum bettle ich schon lange nicht mehr

*Have you ever seen a dead man?*

Jeden Tag im Spiegel

## **2.) No Kung Fu; Lizzy Grant; 2007; Demo (Unveröffentlicht)**

1. Brite Lites – A.K.A
2. Get Drunk
3. Jimmy Gnecco
4. Jump – A.K.A.
5. Put Me In A Movie – A.K.A.
6. Yayo – A.K.A.

Dieses Demo könnte „Fan Made“ sein. Zumindest kenne ich diese Angabe und auch verschiedenen Anordnungen der Titel. Fast alle Titel sind auf „Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant“ enthalten und ich werde dort über sie schreiben. Die verbleibenden zwei Titel:

### **Get Drunk**

„Brite Lites“! Diese Lieder dürfte sie meinen, wenn sie in einem späteren Lied von sich und ihrem Freund schreibt - er spielt Gitarre, ich singe Lou Reed, mit Federn im Haar und „high“ von „weed“! Und so geht es in diesem Lied neben betrunken sein, auch um Zigaretten und Narkotika:

*Cigarettes and robitussin, will I ever get to heaven?*



Wie ernst sollte man dies nehmen. Nicht so ernst, zumindest ich, wie ich ein früheres Lied wie „*Bad Disease*“ nehme. Es erscheint mir zu „künstlich“ zu sein, vielleicht liegt es aber auch nur an der Art des Vortagens – was mich bei „*Brite Lites*“ nie so gestört hat.

### **Jimmy Gnecco**

Dieser Titel wird auch oft als „Jimmy Necco“ angegeben, was aber falsch ist. Jimmy Gnecco, Musiker, der offensichtlich auf die Künstlerin großen Eindruck gemacht hat. Das Lied ist sehr schnell und rhythmisch. Ein sehr untypisches Lied, aber sehr schön zu hören.

Und da ich seine Musik nicht kenne, kann ich auch nicht sagen, ob er auch mir helfen könnte:

*Do you wanna help me let go of my mind*

Aber das kann man ja noch nachholen.

Und dann möchte ich an dieser Stelle noch auf etwas eingehen:

J., Jim, Jimmy, Jim Morrison, Jimmy Gnecco - alle diese Namen findet man in ihren Liedern – pretty baby, bad baby! Das viele Lieder aufeinander referieren, dass Gruppen gebildet werden können, ist leicht einsichtig. Dann gibt es auch Bill, jener mit dem Pick-Up Truck, und K. der zum Tod verurteilt wird, ein Keyboard Spieler der Kevin heißt, der Herrn mit der schönen Frau und dem schönen Haus - und soviel mehr! Auch ich rede immer wieder von Bezügen, zum Teil sind diese wohl einfach eindeutig, zum Teil aber auch spekulativ, und dann sollte man nicht vergessen, dass, nur weil sich eine Gruppe von Liedern um ein Thema dreht, dies gleich dahingehend einen Bezug zu ihrem Leben haben muss, als dass es etwas auf einer realen Ebene beschreibt! Auch Fiktion, auch Gedanken zu etwas, oder Träume über etwas, sind für die Künstlerin dahingehend real, als dass sie ein Teil von ihr sind! Und sie hat damit, auch im Sinn von autobiographisch und authentisch, jedes Recht darüber zu singen, ohne jedes Mal zu sagen: Achtung fiktiv! Und wer sagt eigentlich, dass Jimmy nicht auch Jimmy Hendrix sein kann? Purple Haze!

Es macht einfach Spaß, sich in das Werk einer Künstlerin hinein zu denken, aber man sollte sich immer bewusst sein, wo die Grenzen sind! Und vor allem sollte man nicht vergessen:

Über Kunst zu reden, heißt über sich zu reden!

### **3.) Lizzy Grant & The Phenomena; Lizzy Grant; 2007; ReverbNation**

1. For K Part 2 (Demo) –A.K.A.
2. Disco

Wir befinden uns inzwischen im Jahr 2007, Grant hat einen Plattenvertrag, lebt im Trailer Park und arbeitet mit David Kahne zusammen. Mit ihm nimmt sie verschiedene Lieder auf, zwei davon veröffentlicht sie auf „ReverbNation“ als „*Lizzy Grant & The Phenomena*“.

## Disco

Dies Lied erinnert an „*Get Drunk*“, ist aber nicht so extrem. Zur Gitarre treten weitere Instrumente. Und dann Zeilen wie diese:

*I am my only god I am my only god  
I am my only god  
now*

*Icon young star heroin fiend*

Alles das erscheint mir total aufgesetzt! Nichts mehr von May, der ich ihre Texte sofort glaube! Alles klingt zwanghaft künstlerisch – *Nur der Schein ist wirklich rein!*

Ich habe das Gefühl mit David Kahne driftet sie in eine völlig falsche Richtung – diese Lieder nehme ich ihr einfach nicht mehr ab! Es scheint mir so, wie bei den Videos zu „*Born To Die*“ und „*Blue Jeans*“ - da kommt jemand, der genau weiß, wie man es macht, und die Künstlerin tut was man ihr sagt - ?

Wie auch immer, irgendwie bekommt das Ganze dann eine ganz andere Richtung!

### 4.) Sparkle Jump Rope Queen; Lizzy Grant; 2008; MySpace

1. Elvis
2. Axl Rose Husband
3. Blue Ribbon (Gramma) - A.K.A.

Inzwischen sind wir im Jahr 2008 angekommen. In diesem Jahr erscheint dieses Demo auf MySpace, „*Kill Kill*“ (EP) wird produziert und auf Eis gelegt, und soweit ich sehe wird auch „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“ in diesem Jahr produziert, und ebenfalls nicht veröffentlicht!

Beide Lieder die ich betrachten möchte scheinen wieder zurück zu führen - von David Kahne ist nichts mehr zu finden! Scheint es nur so - vielleicht hat sie auch nur etwas auf MySpace einstellen wollen, solange „*Kill Kill*“ noch nicht fertig ist? Und „*Sparkle Jump Rope Queen*“? Im allgemeinen wird gesagt, dass sie auch unter diesem Namen aufgetreten ist. Das Einzige was ich bisher mit diesem Namen verbinden kann ist diese EP. Nur ein Name für eine EP? Schauen wie uns die beiden Lieder an:

## Elvis

Zu diesem Lied erscheint zum ersten Mal ein selbstgemachtes Video. Die Filmschnipsel, die hier verwendet wurden, erscheinen später in anderen Videos und scheinen hier recht beliebig verwendet worden zu sein. Ich möchte deshalb nicht weiter darauf eingehen. Im nächsten Abschnitt mehr zu den frühen Videos.

Musikalisch ist das Lied wohl sehr früh einzuordnen. Gitarre und Gesang, der Text scheint mir nicht sehr tief zu gehen – da hat May Jailer andere Texte gemacht. Erwähnenswert scheint mir nur die Erwägung des Chateau Marmont zu sein, auf dass sie sich später oft

bezieht und in dem sie diesen wunderbaren Auftritt haben wird. Ansonsten kann ich mit dem Lied nicht allzu viel anfangen.

### **Axl Rose Husband**

Für dieses Lied gilt eigentlich das gleiche wie für das vorherige – die Begleitstimmen? Ein mich sehr irritierendes Lied. Vieles was später wieder auftauchen wird: Ivy – Poison Ivy; Garden of Eden; die Farben der amerikanischen Flagge, Florida Keys - die junge Elizabeth mit ihren Eltern in Miami im Sommerurlaub, das was ich ganz am Anfang mal zu „*Florida Kilos*“ geschrieben habe? Sommer Liebelei?

Von ganz anderer Prägung, „*Blue Ribbon/Gramma*“! Siehe dazu: „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“!

### **5.) Kill Kill; Lizzy Grant; 2008; Studio EP (zurückgestellt)**

1. Kill Kill (The Ocean) - AKA
2. Yayo - AKA
3. Gramma (Blue Ribbon Sparkler Trailer Heaven) - AKA

Alle Lieder sind auf „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“ enthalten und wurden dort betrachtet. So verwirrend ich diesen Teil auch finde, so zerrissen und unklar, diese EP wäre fantastisch gewesen! Es gibt wieder so viele verschiedenen Meinungen, Aussagen, warum diese tolle EP nicht veröffentlicht wurde – warum auch immer, ich finde es schon fast tragisch!

Musikalisch macht sie einen großen Sprung. Vergessen scheinen Stücke wie „Get Drunk“ und wie plötzlich erscheint ein ganz neuer Sound. Auch erscheinen die ersten selbstgemachten Videos und Live Auftritte. Zwei Videos von „*Diet Mountain Dew*“ datieren auf 2007 und 2008. Erste Videos von Auftritten auf 2008 und 2009. Ein undatiertes Auftritt zeigt Lizzy Grant wie sie zum ersten Mal „*Diet Mountain Dew*“ Live singt. Sie erscheint teilweise noch mit langen Haaren, 2007/08, die kurzen Haare scheinen etwas später zu kommen, 2008/09, dann ist sie endgültig Lizzy Grant - oder schon auf dem Weg zu Lana del Rey? Wie dem auch sein mag, die Veränderungen in diese Jahren, 2006-08, sind extrem. Es wird viel darüber geredet, über den Wandel hin zu Lana del Rey, ich denke aber, es gab nur einen großen Bruch – May Jailer wird zu Lizzy Grant. Der Wandel von Lizzy Grant zu Lana del Rey scheint mir ein Prozess zu sein, und ein nicht so drastischer noch dazu. Der Übergang zu Lizzy Grant jedoch scheint mir extrem, nichts ist mehr da von der jungen Songwriterin, von den Melodien, der Stimme, den Texten - fast scheint es mir eher so zu sein, als dass Lana del Rey nur eine endgültige Version von Lizzy Grant ist, der entscheidende Bruch war vorher. Wie kam er? Gewonnener Wettbewerb, Plattenfirma, Produzent und mehr? Es scheint so!

Und? Die Worte die ich schreibe tun mir weh! Ich schließe die Augen und sehe mich. Wie sehr habe ich mich in den letzten drei Monaten verändert! Knapp 200 Seiten jetzt, etliches vom Anfang gelöscht, überarbeitet, alles vom Anfang muss nochmal überarbeitet werden. Gerade die letzten Tage, die Fahrt nach Stuttgart - Ich denke ich werde noch zwei bis drei

Monate schreiben – und dann? - wer werde ich sein? - wie wird das Manuskript dann aussehen?

Ich glaube in diesen Jahren hast Du Deine Unschuld verloren, Elizabeth Grant! Ich habe nichts zu verlieren, kann nur gewinnen, so oder so, meine Reise geht weiter und kommt an einen interessanten Punkt. Einige Deiner schönsten Lieder warten jetzt auf mich! Aber zuvor machen wir noch einen Zwischenstopp!

Es gibt aus dieser Zeit selbstgemachte Videos und Videos von Auftritten von Liedern die nicht auf „Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant“ oder „Born To Die“ zu finden sind. Diese möchte ich an dieser Stelle betrachten:

### **Boarding School**

Von diesem Lied gibt es ein Video, das einen Auftritt zeigt. Im ersten Moment könnte man meinen, sie singt dieses Lied, aber dem ist nicht so, es ist offensichtlich ein Fan Made Video. Warum ich es hier erwähne hat zwei Gründe. Zum einen möchte ich etwas zum Text von „Boarding School“ schreiben, zum anderen ist der Auftritt extrem interessant.

Der Auftritt:

Wie sehen die Sängerin mit einer kleinen Begleitband. Die langen, hellen, blonden Haare ganz B52! Aber das Interessante ist, das im Hintergrund eines ihrer Videos projiziert wird! Hat sie diese vor allem deswegen gemacht, um sie, zumindest wenn möglich, also nicht gerade in einer Mall, aber in einem Club, zu projizieren? Ein interessanter Gedanke! „Video Games“?

Die Musik:

Cool! Vielleicht bin ich ja jetzt nicht cool, aber ich muss an Surfen denken, der Bass – toll! Unglaublich, wenn man an „Get Drunk“ denkt! Alleine die Musik ist einfach toll!

Der Text:

Nun wird es etwas komisch! Die Boarding School ist der Ort, wo sie als 15 jährige von einen 22 jährigen Lehrer, mit dem sie dort Wochenenden verbringt - die Schüler müssen in der Schule bleiben, Lehrer zur Aufsicht ebenso, sie dürfen die Zeit aber zusammen verbringen - die Welt der Kunst gezeigt bekommt - dessen Name sie in Interviews nennt.

*Let's do drugs,  
Make love with our teachers,*

Gut, man muss nicht alles ernst nehmen, aber falls es jemand würde, könnt sie ihrem ehemaligen Lehrer ziemliche Schwierigkeiten machen! Bin ich jetzt zu pingelig? Ich weiß nicht, aber wenn ich denke: *Oh Captain, my Captain!* - Nehme ich Dich zu ernst?

Gut, es ist ein cooler, lässiger Song und ich bring's einfach nicht auf die Reihe! „Get Drunk“, „Disco“ - aber auch „Yayo“ und jetzt dies? Ist wie „Florida Kilos“ auf „Ultraviolence“! Und ich beschließe gerade, alles, was ich sonst noch von Dir im Internet finde, anzuhören, um wenigstens noch ein solches Lied zu finden! Und wenn ich Dich jemals

treffen sollte, dann will ich wissen, wann Du diese Lieder geschrieben hast! Und dann schließe ich die Augen, stelle mir ein Konzert vor, und Du singst „*Boarding School*“ nach „*God & Monsters*“ oder „*Born To Die*“! Das wäre cool!

Um es ganz klar zu sagen, ich fahr auf das Lied genau so ab, wie auf „*Florida Kilos*“ und werde es immer, immer, immer wieder anhören! Du wirst immer

### **Happiest Girl In The USA**

Es gibt ein Video eines Auftritts vom 02.03.2009 in Arlene's Grocery. Begleitet wird sie von einem Keyboard. Interessant erscheint mir daran, dass zu dieser Zeit schon „*Kill Kill*“ und „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“ in der Schublade liegen!

Der Text! Die Melodie! Ihre Erscheinung und ihr Gesangsstil! Unglaublich, dass sie Lieder wie „*Kill Kill*“ oder „*Gramma*“ schon aufgenommen hat – von „*Yayo*“ will ich gar nicht sprechen! Für mich wieder eines der Rätsel, alles erscheint ein großes Durcheinander von Stilen, Auftritten und Aufnahmen zu sein.

Nun muss ich gestehen, das ich jetzt erst gesehen habe, und deswegen schreibe ich den Text auch nicht um, dass dies ein Lied von Donna Fargo ist. Tut mir leid, meine Gefühle zu „*America*“ habe ich ja zum Ausdruck gebracht, aber das ist mir einfach etwas zu simpel! Also kein Text von Grant, hätte mich auch erschüttert! Muss man solche Lieder singen, wenn man in Arlene's Grocery auftritt? Ich lächle, und stelle mir vor sie hätte „*Cola*“ oder „*Gods & Monsters*“ gesungen

### **Hundred Dollar Bill**

Es gibt ein Video eines Auftritts von 2009, zusammen mit „*Yayo*“. Sie wird wieder von einem Keyboard begleitet und tritt in normaler Straßenkleidung auf. Sie stellt den Keyboarder vor, den Nachnamen verstehe ich nicht, sein Vorname ist Kevin – K. - wohl Zufall - oder? Sie wirkt recht locker, macht einen kleinen Scherz und singt deutlich besser als beim vorhergegangenen Lied - mir gefällt es sehr!

Zu diesem Lied gibt es wieder ein selbstgemachtes Video. Grant im Shirt mit Basecap, im schwarzen Minikleid mit blondierten Haaren und später auch mit der amerikanischen Flagge und dazu Jimmy(!) Hoffa. Ich werde darauf bei späteren Videos zurück kommen. Der Text!

In diesen frühen Liedern kommen viele Elemente vor, die später immer wieder erscheinen werden. Am interessantesten in diesem Lied:

*I like your ultra-violent swing*

Lange vor „*Ultraviolence*“! Und dann ist da noch das Bild vom „*trailer park darling*“. Im Video sehen wir sie dann auch kurz im Trailer Park. Es ist ein Ausschnitt aus einem Interview welches sie 2008 dem „*Index Magazine*“ gab.

Schließlich kenne ich noch ein Demo, von dem ich aber kein Entstehungsdatum kenne. Bass und schneller Rhythmus, sehr gute Aufnahmequalität! So könnte das Lied auf jedes Album! So erinnert mich das Lied an „*Word Up*“ von Cameo! Ja, einfach ein cooles Lied! Und ich glaube ich hör es mir gerade zum siebten oder achten Mal an

## Kinda Outta Luck

Wow, Hawaii Hemd und Surf Board – schneller, toller Rhythmus und eine einfach coole Stimmlage! Nichts tiefsinniges – sehe ich es nicht? Das selbstgemachte Video: „*The one last word of a dying man...*“, mir fällt der Filmtitel gerade nicht ein, aber dass es ein tolles Video ist kann ich auf jeden Fall sagen.

Die Filmausschnitte sind wunderbar und Grant mit Jim Beam Flasche auch! Wie war das: Trocken seit! Und Roger Rabbit tun das Seinige dazu – oder besser gesagt seine Frau! Was mir auch sehr gefällt, dass Grant hier nicht einfach nur zu sehen ist, sondern sie mit ihrer Mimik und Gestik den Liedtext kommentiert. Mir gefällt das Video sehr gut – was für eine andere Musikerin ist in solchen Liedern zu finden. Und dem Text zu folgen schadet auch nichts:

*I was born bad  
But then I met you  
You made me nice for a while  
But my dark side's true.*

## Pin Up Galore

Es gibt ein Video eines Auftritts vom Dezember 2008, jedenfalls vom zweiten Teil des Lieds. Ich habe etwas Probleme mit dem Text der Live Version, der sich vom ursprünglichen Text unterscheidet.

*Baby, I have become,  
Baby, I have become someone,  
A monster, hey, yeah, yeah,  
A monster, hey, yeah, yeah.*

*I want to die, I want to die.  
I want to die, I want to die.*

Das passt wieder gar nicht zu den letzten Liedern – oder? Soll ich Dich ernst nehmen?

*Dance at night back in Alabama.  
Christmas lights on my teal green trailer.  
American flags; blue, blue streamers,  
All the men are watching, the crowd is screaming.*

Ende 2008, das wäre die Zeit von „*Kill Kill*“ und „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“. Wobei nun auch die Variante da ist, dass zuerst „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“ aufgenommen wurde, und dann „*Kill Kill*“ (EP) als Vorbereitung für das Album gedacht war. Wie dem auch sei, überrascht mich vor allem die Änderung von „*not of this world*“ in „*a monster, hey, yeah, yeah*“! Zu allem Überfluss geht es auch im original Text um Weihnachten und den Trailer Park! Verzweiflung einer jungen Künstlerin? Verzweiflung – meine auf jeden Fall!

Vor zwei, drei Wochen hätte ich noch einfach „*I'm a monster to, let me die with you*“ darunter geschrieben! Und heute?

Ein Monster hab ich in mir drin  
Fühle – es wird nicht sterben  
Glaube – es wird überleben  
Für immer wird es sein  
Vielleicht ruhig und still  
Wer weiß schon, was die Zukunft bringt

Sterben werde ich – nicht ich will  
Fühle – bald wird es sein  
Auf welche Weise?  
1, 2, 3 oder 4  
Noch immer kein Kinderspiel!

Hat der Alte Mann Dich jetzt zu ernst genommen? Sich selbst kann er heute nicht mehr ernst genug nehmen!

### **The End Of The World**

Wieder ein Video eines Auftritts im Dezember 2008 wo sie wohl sehr aktiv war – Vorbereitung des Erscheinens von „*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“ und/oder „*Kill Kill*“?

Ein trauriges Liebeslied, einmal hat sie gesangliche Schwierigkeiten, ich mag es sehr. Vom gleichen Auftritt folgt anschließend noch „*Trash*“. Immer wieder anhören und einfach träumen – wischt sie sich am Ende eine Träne ab - auf jeden Fall ist sie sehr gelöst, hat viel Spaß an diesem Auftritt.

Am Anfang des Videos sehen wir eine Einblendung von 5 Point Records. Sie wird dort als Lizzy Grant genannt. Interessanter, das Ende des Videos. Es wird dort für die Lizzy Grant EP „*Kill Kill*“ geworben, die „now“ auf iTunes „available“ ist. Wohl doch:

„*Lana Del Ray A.K.A. Lizzy Grant*“ ist zumindest soweit fertig, dass 13 Titel aufgenommen sind. „*Kill Kill*“ (EP) ist also doch für iTunes als Promo gedacht und auch erhältlich. Und was läuft dann schief? Dazu habe viel Leute viele Meinungen. Auf jeden Fall läuft Ende 2008/Anfang 2009 wohl einiges schief!

### **Trash (Trash Magic; Miss America)**

Gleicher Auftritt wie gerade zuvor und ein Video, dass ich schon sehr früh gefunden habe, in das ich mich gleich verliebt habe! Was für eine Melodie, Rhythmus, Stimme, Gesang, einfach „cute“:

„*Don't ya wanna come to my motel honey?*“

Dann wird der Text aber sehr interessant: „*He said: Lana-Ray, will you serve me lemonade?*“

Lana-Ray!?! „*He*“ ist Bill, der uns des öfteren in Liedern um diese Zeit begegnet, aber Lana-Ray! Damit gibt es spätestens Ende 2008 eine Lana-Ray im Trailer Park. Und Lana del Rey? Wie dem auch sei, ein tolles Lied, toll gesungen, und: Klar möchte ich!

Und noch eine kleine Anmerkung. Der Text ist eigentlich: „*I left you*“, sonst macht „*come back*“ ja auch keinen Sinn. Beim Auftritt singt sie aber „*I meet you*“, was zu Reaktionen im Publikum führt.

### **Trash Magic (Demo?)**

Nun möchte ich eine Ausnahme vom bisherigen System machen. Wie gesagt gibt es von allen betrachteten Liedern Videos. Von diesem nicht, zumindest ist mir keines bekannt. Ist es überhaupt ein anderes Lied? Nun wird es wieder etwas kompliziert: Es gibt ein Lied, welches oben betrachtet wurde, und das unter den genannten Titeln im Internet zu finden ist. Aber dann gibt es auch noch dieses „*Trash Magic*“, dessen Text sich deutlich von dem obigen unterscheidet, und teilweise als Demo bezeichnet wird. Gemeinsam ist beiden ein im Text ähnlicher und im Gesanglichen völlig gleicher Refrain. Sonst aber, es gibt deutliche Unterschiede:

*All that's real to me is Marilyn and Jesus,  
Jumping off of bridges,  
Sparklers and streamers honey,  
I wanna fly,  
I wanna fly,  
I wanna fly.*

War alles gerade noch „cute“ und nett, so sind wir jetzt plötzlich wieder bei „*Pin Up Galore*“? Was völlig einen konfus macht – und das bei dem Wirrwarr, den es eh schon gibt – ist, dass es zwei völlig verschiedene Lieder sind, die hier gemischt werden! Der mit „*Trash*“ sehr identische Refrain wird, wie schon gesagt, genau so gesungen. Würde man nicht auf die Worte hören, wäre es der gleiche. Die anderen Teile sind so grundverschieden, dass es so scheint, als ob jemand hier einfach zwei Lieder zusammen geschnitten hat! Der Text, die Stimmung, die Aufnahmequalität, die Stimmlage, der Rhythmus - nichts haben diese Teile mit dem Refrain gemein! Und schließlich haben sie eine ganz andere Instrumentierung! Und der Text, da kommt mir „*Summertime Sadness*“ in den Sinn – Brücke! „Fly“ - tut sie in „*Summertime Sadness*“ und stürzt dann in die Tiefe - Marilyn und Jesus und wir sind bei „*Tropico*“? Und der restliche Text – anhören und

Und das Lied an sich? Fantastisch! Sollten es tatsächlich Teile eines Liedes sein, möchte ich es unbedingt ganz hören! Ich kenne von Grant nichts vergleichbares – Gott, die Gitarre klingt teilweise wie Frusciante! Ich habe mal geschrieben, ich würde sie gerne mal in Richtung Jazz- und Swing-Sängerin hören – wow, jetzt erst recht, und Crossover und Alternative und - das klingt so, so, so fantastisch – ich werde mir, wenn ich mit allem fertig bin, alles, wirklich alles von ihr anhören – alles! Anhören!

>> „*The Man I Love*“!

Damit ist dieser Teil abgeschlossen. Was für ein Finale! Fast zu gut um wahr zu sein – oder! Unter die Kriterien könnte man noch „*You Can Be The Boss*“ fallen lassen, aber da es wohl erst 2010 entstanden ist oder produziert wurde lasse ich es weg. Das Video ist ganz wie die anderen selbstgemachten gestaltet. Ich werde es im letzten Teil betrachten.



## **Sibling**

Du hattest einen schwachen Moment, in Deinem Leben  
Bitte sag mir, dass es nicht wegen mir war

## **Gestohlene Lieder – Teil 1**

Gestern habe ich den eigentlichen Text abgeschlossen. Bevor ich jetzt mit der Überarbeitung beginne, kann ich nicht anders, als noch einmal zu Elizabeth Grant zurückzukehren. Die ersten drei Monate habe ich an ihrem Werk gearbeitet, die folgenden zwei Monate am Werk der anderen Künstlerinnen. Natürlich sind in den ersten drei Monaten auch andere Texte, auch Texte zu den anderen Künstlerinnen, entstanden. Der letzte Monat gehörte den anderen Künsten. In den letzten Monaten habe ich mir fast genau 100(!) weitere Lieder von Elizabeth Grant angehört, zumindest 2 oder 3 Mal, und bin auf so manche Überraschung gestoßen – etliche Lieder haben mich in ihren Bann gezogen. Aber immer noch tauchen neue Lieder im Internet auf, und die Liste mit Titeln, die es noch geben soll, die aber noch nicht im Netz sind, ist erschreckend lang – und ich bin mir immer noch nicht klar, wer eine solche Liste erstellen kann!

Die nachfolgenden ersten neun Lieder sind Stücke die mich überrascht haben, wo mir sofort etwas in den Sinn kam, mich der Stil, die Art des Gesangs, die Musik, die Instrumentierung überrascht hat. Ich habe den Titeln ein Stichwort beigefügt, was dies illustrieren soll. Dabei sind die ausgesuchten neun Stücke bei weitem nicht alle die hier erwähnt werden könnten, aber ich möchte es nicht übertreiben, und habe mich deshalb auf diese neun Titel beschränkt. Beginnen möchte ich mit einem Lied, ganz May Jailer!

## So Legit – May Jailer

Um es gleich zu sagen, ich denke nicht, dass dieses Lied um die Zeit der Titel von „*Sirens*“ geschrieben wurde, es dürfte wohl offensichtlich weit später entstanden sein, aber der ganze Eindruck ist May Jailer. Bei den 100 Liedern waren leider nur drei bis vier Stücke darunter die wohl wirklich in die May Jailer Zeit fallen dürften. Insbesondere „1949“ - ein Datum das auch in anderen Liedern mindestens zwei oder drei Mal auftaucht. Trotzdem, „*So Legit*“ hat mich sofort berührt.

Der Text: Wow, über den würde ich jetzt wirklich gerne mal mit ihr reden!

*What happened to Brooklyn,  
What happened to New York?  
What happened to my scene,  
What happened to punk rock, rock?  
Tell me was it 'cause I wasn't platinum and jewels?  
That perhaps you thought I was a little bit even uncool.  
Kid, was that it?*

*Stefani, you suck, I know you're selling twenty million.  
Wish they could have seen you when we booed you off in Williamsburg.  
You're hurt, I know my words don't hurt, yeah.*

Als erstes stellte sich mir die Frage, was sie mit „*punk rock*“ meint – wirklich Punk – Sex Pistols und ähnliches, oder doch mehr die weichgespülten Gruppen? Das ist nicht böse gemeint, es fällt mir nur etwas schwer, Lizzy Grant in New York mit hartem Punk Rock in Verbindung zu bringen.

Der zweite Teil bezieht sich auf den dritten - „*platinum and jewels*“, also auf Stefani. Als erstes dachte ich an Gwen Stefani, dann aber „*Gaga crazy*“ - also doch wohl Lady Gaga. Williamsburg – der Ort, wo Elizabeth Grant an einem Wettbewerb teilgenommen hat, sie ihren ersten Plattenvertrag bekam!

Ihr Kommentar zur amerikanischen Pop Musik und Industrie? Und wer hat sie ersetzt – ein Mann, oder wohl abstrakter gemeint – Brooklyn? Und ist es heute ein Problem, dass beide, Grant und Gaga, bei der gleichen Plattenfirma sind?

Wie auch immer, für mich ein wunderschönes Lied, mit einem ebensolchen Text – und, hoffentlich meint sie Lady Gaga – mit ihr konnte ich nie etwas anfangen, auch wenn ich bei solchen Gelegenheiten immer an „*Poker Face*“ denken muss, das lief in Augsburg immer im Internet Café am Bahnhof

## Queen Of Disaster – Pop Song

Als ich das Lied zum ersten Mal gehört habe, dachte ich, ich hätte mich vertan – Elizabeth Grant!?! Ein Pop Song! Und zwar von der ersten Sekunde an, der Rhythmus, ihre Intonation, der Refrain – ich könnte einfach so weiter machen! Um Gottes Willen! Presst das Lied auf eine CD! Bitte, bitte, bitte sing es auf der Bühne!

Nicht, dass ich denke, dass sie es Stefani nachmachen sollte – es ist der Kontrast! Ein solches Lied an sich – eine Sache – neben Liedern wie zum Beispiel denen aus „*Tropico*“ etwas ganz anderes! Sie kann einfach so viel, und das sollen die neun Lieder des ersten Teils zeigen – sie hat keine Schublade, nur, dass ich manches Mal das Gefühl habe, das, entweder sie sich selbst in eine Schublade steckt, oder andere dies für sie tun – wie auch immer, ich bedauere dies zu tiefst!

Der Refrain ist einfach wunderbar – ballerina!

*Ladies and gentlemen,  
For the very first time!*

Und klar ist sie mehr als ein Party Girl – St.Tropez!

### **Damn You – Hit-Potential**

Auch dieses Lied, von dem man sagt, dass es für „*Born To Die*“ vorgesehen war – ich will nicht sagen, dass ich das Lied für ihr Bestes halten, die kommen im zweiten Teil, es ist nur - siehe oben!

*Every once in a lifetime  
Dreams can come true*

Ihre Stimme, Stimmlage, Intonation – so ungewohnt – so schön – wie gesagt, der Kontrast! Und sollen wir jetzt noch fragen, was sie am Ende der Aufnahme sagt?

Anhören und vergehen!

### **Jealous Girl – Garbage**

„*Bring It On*“ - Cheerleader – „*Salt Crystals*“ – wieder so ein einfach unglaubliches Lied – Elizabeth Grant in Cheerleader Uniform – mal was anderes als Hot Pants und Heart Shaped Glasses!

Schon beim Ersten anhören, wenn es beginnt: *Baby, I'm a gangsta too and it takes two to tango*

Und dann: *I'm a jealous, jealous, jealous girl*

Endgültig:

*BE AGGRESSIVE  
B-E AGGRESSIVE  
I said, BE AGGRESSIVE  
B-E AGGRESSIVE  
B-E A-G-G-R-E-S-S-I-V-E*

Mir drängt sich der Name Shirley Manson und damit Garbage einfach auf - wow, einfach wow! Beide im Duett – haben Plattenfirmen einfach keine Phantasie – oder was ist los?

Oder überlasst das Lied wenigsten Garbage – Shirley singen zu hören: „...*dance with me*“ - ich würde

Für mich die Hymne jeder Cheerleader Team!

### **She's Not Me - Kaylie Minogue**

Der Anfang ist eine Offenbarung – und dann der Bruch!

Kaylie Minogue – das war der einzige Gedanke, den ich noch hatte – „*ghost in your machine*“!

Ich will sie ja jetzt nicht zum Pop Sternchen machen, aber ich finde es einfach unglaublich, was es so zu finden gibt, und, und das ist das Wichtige, das Lied funktioniert, will meinen, Kaylie Minogue singt das Lied – voilà ein Hit – na ja, „*bitch*“ oder „*bare ass*“ hat Minogue glaube ich nie gesungen – oder?

Ich mag die vielen Anspielungen, und ehrlich auch die Aggressivität des Liedes – ich finde es perfekt, mindestens so perfekt wie Man Ray Kiki de Montparnasse fand – *Nu couché à la toile de Jouy*?

*I'm your real life suicide blonde.*

### **Velvet Crowbar – Guns N' Roses**

Von der ersten Sekunde an – dem ersten Ton – Gitarre – Guns N' Roses! - Axel Rose Husband! - Guns&Roses! - was soll man da noch sagen!

Ich stelle mir vor, Slash spielt die Gitarre und Axel Rose singt den Text – voilà – der nächste Hit!

Und damit möchte ich nicht sagen, dass das Lied mit ihr nicht funktioniert, ganz im Gegenteil! Es ist unglaublich, wie sie sich in das Lied hinein steigert! Und am Ende möchte ich es nur noch raus schreien:

### **Verdammt, sing das scheiß Lied in einem Deiner Konzerte!!!!**

Es kann doch nicht sein, dass man solche Lieder hat, und du kennst sie nur, weil sie irgendjemand ge leaked hat – das kann doch ehrlich nicht ernst gemeint sein – oder ist das Ganze nur ein dummer Scherz!?!

*Life is a velvet crowbar  
Hitting you over the head  
You're bleeding syrup amour  
Bleeding to death*

*You're like crack to me I don't want to leave  
I'm watching you sleep, pray you'll start breathing*

## **Meet Me In The Pale Moon Light – Funky**

Gut, nachdem ich mich wieder etwas beruhigt habe, geht es jetzt etwas anders weiter – Funky Baby!

Der Text – voller Verweise! Kellnerin, damit hätten wir schon mal den zeitlichen Rahmen und dann, dann öffnet Elizabeth Grant wieder ihr Universum an Referenzen:

*Hello you are looking so fine, so fine  
Fantasy about you's like a goldmine, goldmine*

## **Tired Of Singing The Blues – Blues**

Wieder ein unglaublicher Anfang! Die erste Strophe! Der Text!

Und dann steigert sich das Lied, die Sängerin, von Strophe zu Strophe, und ich will gar nicht sagen, wer mir da so in den Sinn kommt – Grant in Woodstock!?!

Der Text – Seiten müsste man darüber schreiben – ich verneige mich – ernsthaft, ich bin beeindruckt und würde mir wünschen, etwas so intensives schreiben zu können, von der Musik und dem Singen ganz abgesehen – ich bin sprachlos:

*A double life, a sordid past, and I am drinking now  
I want to be bad  
You say you were glad to see me, shut up  
I don't want to know another  
Thing you think you know about me  
I'm not who you think I am  
Smiling, but I ain't happy*

Ach was soll's – Joni Mitchell, und Janis Joplin natürlich – und an wen ich sonst noch denke, ehrlich: warum, warum, warum – einmal möchte ich sie treffen, nur einmal, und nur diese Frage stellen:

Warum?

Und der Text erschlägt mich, nach dem was weiß ich wievielten Mal anhören, ich werde einfach nicht Müde ihr zuzuhören wenn sie den Blues singt:

*Oh, my soul forgot,  
I can't turn off my mind,  
It's like a ticking time bomb  
Trying to kill me from inside  
Haunting me day and night  
Is there no remedy for memory?*

## You And Me – Symphonisch

Laut ihrer Aussage möchte sie auf „*Honeymoon*“ symphonischer werden – voilà – nicht warten muss man, hier ist es – Geigen, und so eingesetzt sind sie einfach schön, mit den durchgehenden Drums – einfach wunderschön!

*Give heaven a try, be young and be wild  
Be free and alive  
Give heaven a try, be young and be wild  
Just feel alive,*

Sehr traurig macht sie mich zum Abschluss dieses Tages, sehr traurig, den Alten Mann, der halt nicht mehr jung ist – und wild – war ich den jemals wild, mit Anhängern im Ohr und buntem Bolero Jäckchen?

„*Just feel alive*“ – mehr und mehr - unwirklich, wenn die Tage immer mehr gezählt sind – fast surreal – fast lächerlich - aber nur fast!

*I get so damn tired  
You set my soul on fire  
Ignite me, inspired,  
Make me higher and higher*

*Come on baby, light my fire!*

Nun ist der erste Teil der letzten Reise beendet – wie unterschiedlich die Lieder waren, und doch verbindet sie alle eines – eine wunderbare Künstlerin! Wie sehr ich sie bewundere und beneide!

## Ys

### Emily

*And Emily – I saw you last night by the river  
I dreamed you were skipping little stones across the surface of the water  
Anyhow – I sat by your side, by the water  
You taught me the names of the stars overhead that I wrote down in my ledger*

*Frowning at the angle where they lost, and slipped under forever  
I promise you I'd set them to verse so I'd always remember*

*Emily, they'll follow your lead by the letter  
And I make this claim, and I'm not ashamed to say I know you better  
Just asterisms in the stars' set order*

*The ties that bind, they are barbed and spined and hold us close forever  
In bodies that don't keep  
Dumbstuck with the sweetness of being  
Told; take this  
Eat this*

*And the meteor's how it's perceived  
And the meteoroid's a bone thrown from the void that lies quiet in offering to thee*

### Monkey And Bear

*Oh darling  
C'mon, will you dance, my darling*

*Darling, there's a place for us  
Can we go before I turn to dust?*

*Until we reach the open country  
A-steeped in milk and honey*

*Sooner or later you'll bury your teeth*

### Sawdust and Diamonds

*Drop a bell off of the dock  
Blot it out in the sea  
There's a bell in my ears*

*And I shouldn't say so, but I know it was then, or never*

*'Hold me close', cooed the dove  
Who was stuffed, now, with sawdust and diamonds  
Praying: please, please, please  
- why the long face  
In the face of the daughter of the daughter of my daughter*

*We deserve to know light  
Through the rest of my life*

### **Only Skin**

*And there was a booming above you  
My sleeping heart woke, and my waking heart spoke  
Mean, run, sing  
To where I'm unfresh, undressed and yawning  
It was a dark dream, darlin', it's over*

*Press on me, we are restless things  
Scrape your knee: it is only skin  
When you cut my hair  
I am the happiest woman among all women*

*Water  
Until the night is over  
Horses*

*Gone now, dead and done  
Be a woman, be a woman*

*Spray of the waves  
Awful atoll  
Sibyl sea-cow*

*Lay it down! Nice and slow!  
Then down, and down, and deeper  
You endless sleeper  
Thought fire below, and fire above, and fire within*

*Suck all day on a cherry stone  
Till you grow a fine young cherry tree  
Think of your woman  
I love you truly, or I love no-one*

*Fire moves away, son  
Right by you*



## Cosima

*And all those lonely nights down by the river  
Wild Cosmia, what have you seen  
Well, if you've seen true light, then this is my prayer*

### Der Alte Mann und der Ozean

Ich fühle mich, als würde ich schon seit unendlichen Zeiten, einsam, alleine, über den unendlichen Ozean segeln. Lautlos, nur von Wind getragen, dabei saß ich nur im weichen Sand und betrachtete die Zungen, wie sie die Körner des Strandes benetzten. Ich dachte darüber nach, hinauszuschwimmen, weit hinaus, sehr weit – aber das konnte ich auch noch morgen, oder am Morgen danach, oder an irgendeinem Morgen machen - es gab jetzt keinen Grund zur Eile mehr, nun, da ich ihn erreicht hatte. Ich betrachtete den den Untergang der Sonne wie sie blutrot in den unendlichen Ozean stützte, sah das grüne Leuchten und dachte an Eric – ob er noch lebte - und die netten Mädchen, jetzt sicher alle schon ältere, aber nicht weniger elegante Damen, deren Namen ich fast alle vergessen hatte – Claire! Claire hatte ich natürlich nicht vergessen, wer würde ihr Knie auch jemals wieder vergessen können, oder den Anblick, wenn sie mit ihrem kurzen Rock auf der Leiter stand.

So dachte ich über dies und das nach während es immer dunkler wurde, und immer mehr Sterne zu leuchten begannen. Von hier aus konnte man viel südlichere sehen, als ich von meinem zu Hause gewohnt war. Auch lebte ich nicht an einer Küste, sondern tief im Landesinneren, so dass ich mit den Geschöpfen des Meers nicht wirklich vertraut war, weshalb ich es zuerst gar nicht bemerkt hatte, dass sich eine Seekuh zu mir gesellt hatte. Und zu meiner Schande muss ich bekennen, dass ich zuerst, in der ersten Verwunderung dachte, dass es sich um eine Meerjungfrau handeln könnte. Zu meiner Verteidigung sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es bereits Nacht war, und auch der Mond hatte sich nicht zu den Sternen gesellt. Lediglich die helle Venus stach heraus, überstrahlte all die anderen Lichter, selbst den auch recht hellen Jupiter, der nicht weit entfernt. Aber natürlich reichte auch ihr Licht nicht aus, die Szenerie aufzuhellen.

Allerdings missfiel der Seekuh meine Verwechslung doch sehr, und es schien so zu sein, als das sie mich wegen derer wieder verlassen wolle, was mich sehr enttäuscht hätte, wenn es auch verständlich gewesen wäre, da solche Verwechslungen wohl nicht allzu selten vorkommen dürften, und die doch etwas unförmigere Seekuh wohl sicher darunter Lid. Nicht, dass sie mir nicht gefiel, einerseits zwar etwas plump, andererseits auch sehr schön, und ehrlich gesagt, doch auch sehr reizvoll in ihrer Fülle. Nicht, dass mir eine Meerjungfrau nicht gefallen hätte, schließlich waren sie sehr anmutige Geschöpfe, aber zuweilen hatten sie doch etwas zu sehr von der Stadt der Liebe an sich, vergaßen immer wieder Dinge und verstellten sich doch all zu sehr! Da war mir die Seekuh in ihrer ehrlichen Haut doch viel lieber – und schließlich entschloss sich sie ja auch zu bleiben und wir begannen eine Konversation:

„Was führt Dich an den Strand?“, fragte die Seekuh und blickte mich mit ihren großen Augen an.

„Ich wohne jetzt hier“, antwortet ich. „Gleich da oben“, zeigte auf das kleine, aber sehr schöne Haus, das oben auf der Böschung stand.

„Wo sind die, die vorher darin wohnten?“, wollte die Seekuh wissen, aber ich konnte ihr keine Antwort darauf geben, da ich die vorherigen Besitzer nie gesehen hatte. Ich hatte nur zu einem Makler Kontakt und der sagte mir nur, das die Vorbesitzer weggezogen seien, schweren Herzens natürlich, ob der wunderschönen Lage des wunderschönen Hauses. Das schien die Seekuh etwas zu enttäuschen und ich hatte schon Angst sie würde möglicherweise jetzt gehen, weswegen ich schnell etwas sagte:

„Sind Sie oft hier, ich meine auf dem Strand“, sie schaute mich verblüfft an.

„Entschuldigung, zum Einen werden Seekühe prinzipiell genutzt, zum Anderen ist dies mein Strand.“

Nun saß ich etwas ratlos da, da ich diesen Teil des Strandes auf dem wir saßen mit dem Haus gekauft hatte. Es war aber ohne jede Frage klar, wie sie darauf reagieren würde, würde ich ihr dies sagen. Und dann konnte es ja auch sein, dass sie mir nur mitteilen wollte, dass sie so etwas wie ein Gewohnheitsrecht hat, den Strand wann immer sie wolle zu nutzen, wogegen ich natürlich nichts haben würde, würde dies doch bedeuten, dass ich sie zumindest von Zeit zu Zeit sähe. So ließ ich dieses Thema lieber beiseite und versuchte das Gespräch auf etwas anderes zu lenken.

„Wie ist es so, das Leben im Meer – ich stelle es mir sehr schön vor.“

„Schön! Hast Du schon einmal versucht, im offenen Meer einen Fisch zu fangen! Der kann nicht nur nach links und rechts entwischen, sondern auch nach unten und oben!“ Jetzt waren ihre Augen mindestens doppelt so groß als zuvor! Und so ließ ich dann auch die Vögel aus dem Spiel, zumal ich ja auch keiner bin.

„Das hatte ich nicht bedacht.....“

„Natürlich nicht, genauso wenig wie die Haie, und die Schwertwale und wer sonst noch alles nach deinem Leben trachtet!“ Nun schien sie mir plötzlich in ganz anderer Stimmung, und ich muss zugeben, dass ich dies nicht bedacht hatte. Zu sehr hatte ich den unendlichen Ozean immer idealisiert, ihn immer als ein Abstraktum angesehen! Aber er war wirklich, ich saß vor ihm, und er war voller Geschöpfe, die ein tägliches Leben führten.

„Entschuldige, ich wollte Dich nicht beleidigen. Es ist nur, na ja, ich bin so glücklich jetzt endlich hier zu sein, ihn so betrachten zu können!“

Tränen rinnen meine Wangen hinunter und die Seekuh neigt sich mir entgegen.

„Du bist sehr traurig, nicht war.“

„Eigentlich bin ich gerade sehr glücklich“, sage ich und wische mir die Tränen hinweg.

„Lass sie rinnen“, sagt sie und streicht mir mit ihrer Flosse über mein Haar.

„Wenn man unter Wasser weint, fällt das dann auf?“ frage ich sie, selbst erstaunt über meine Frage.

„Was denkst Du woher das Wasser des Ozeans stammt....es sind all die Tränen der Geschöpfe des Meeres“. Dann dreht sie sich um und gleitet wieder ins Meer. Ich kann ihr nichts nachrufen. So stehe ich auf, und schon benetzte der unendliche Ozean meine Füße, als ich plötzlich wieder ihren Kopf sehe.

„Tus nicht“, sagt sie in einem ruhigen Ton. „Das ist der Unterschied zwischen uns Seekühen und den Meerjungfrauen! Eine solche hätte dich mitgenommen!“

Dann war ihr Kopf wieder verschwunden.

Ich stand noch lange am Ufer und schaute hinaus, hörte dem beruhigenden Rauschen der Wellen zu, betrachtete die Sterne deren Licht sich im Wasser spiegelte, Venus und Jupiter waren im Meer versunken.

Ich wusste, dass ich ihr eines Tages folgen werde, und ich wusste, dass ich sie dann wieder sehen würde, und ich wusste, dass der unendliche Ozean dann etwas reicher an Wasser sein würde, und ich wusste, dass ich dann die schönsten Lieder hören werde, die ich je gehört haben würde, und ich wusste, dass ich dann die schönsten Pferde sehen werde, die ich je gesehen haben würde, und ich wusste, und wer jetzt über mich lacht verrät nur, dass er über das Meer und seine Geschöpfe gar nichts weiß, ich wusste, dass ich dann das allerschönste Kaninchen mit einem ganz kleinen an seiner Seite sehen werde, das ich je gesehen haben würde.

Aber die Seekuh hatte recht, nicht jetzt, später ein mal, vielleicht viel später!

Und was soll ich noch sagen, ich lebte noch viele, viele Jahre in meinem kleinen, aber wunderschönen Haus am Meer, konnte jeden Tag den unendlichen Ozean sehen, wusste, dass er immer für mich da sein werde, falls ich in bräuchte. Und von Zeit zu Zeit besuchte mich die Seekuh und dann saßen wir zusammen – auf ihrem Strand – und erzählten uns Geschichten über uns, das Leben an Land und im Meer und wurde zu guten Freunden. Eines Tages kam sie nicht mehr.

Und auch ich stand eines Tages nicht mehr auf, machte mir einen Tee, und blickte während ich ihn trank auf seine zärtlichen Wellen. Nun war ich ihr doch nicht gefolgt! Aber als meine Asche die zärtlichen Wellen berührte kamen wir wieder zusammen und sind es bis heute geblieben.

Danke Joanna!

## Honeymoon

Nachdem ich gestern den ersten Teil von „Gestohlene Lieder“ geschrieben habe, möchte ich heute mit „Honeymoon“ beginnen, um dann mit dem zweiten Teil von „Gestohlene Lieder“ fortzufahren - um mit „*Last Girl On Earth*“ enden zu können.

Da inzwischen zwei Titel aus ihrem kommenden Album „Honeymoon“ veröffentlicht wurden, möchte ich hier beide betrachten.

## Honeymoon

Das Video:

Die Künstlerin im Gras liegend, später sitzend, oberhalb eines Highway – die Aufnahmen wirken amateurhaft – wie mit einer alten Kamera gedreht, dann nur noch grieseln – Zeitsprung!

Natur, Bäume, Licht und leere Szenerien und unvermittelt Lizzy Grant – wie in einem ihrer frühen, selbstgemachten Videos! Dann eine Fahrt auf der Straße, verwackelt, einen Punkt suchend – Lana del Rey!

Diese Bilder wechseln sich ab, Volleyball am Strand in Zeitlupe, immer wieder Lizzy – fröhlich und ausgelassen – Lana – in sich gekehrt, abwesend!

Bäume und Licht, leere Straßen, Polizei – der Kontrast – schmerzhaft!

Und dann der Strand, Menschen, der Ozean, enorme Wellen, Surfer – und immer wieder Lizzy und Lana – und auch Lizzy ist inzwischen nicht immer so fröhlich wie zu Beginn!

Regenbogen und Strand, Ozean und riesige Wellen, ein Flugzeug am Himmel, zwei Häuser am Straßenrand, schwarzer Rauch steigt auf!

Noch einmal der Surfer – dann sehen wir wieder Lana del Rey im Gras auf einer Decke liegen, wir sind wieder zum Beginn des Videos zurückgekehrt! Sie ist genauso in sich gekehrt, wie die Lana, die wir zuvor gesehen haben!

Sie schließt die Augen, die Kamera schwenkt über ihren Körper, zu den schmutzigen Füßen – wie schon am Anfang des Videos – das Video ist zu Ende!

Es ist das ersten Mal, dass ich mir das Video ganz ansehe - eine Reise zurück, wie sie es angekündigt hat – Erinnerungen an Lizzy, die Zeit der eigenen Videos, vor dem berühmt werden – Unschuld, Naivität – bezaubernd - May Jailer fehlt - ich werde es mir in den nächsten Tagen sicherlich immer wieder anschauen. Und dann auch die frühen Videos, ich bin mir nicht bei allen Ausschnitten sicher, zu welchem frühen Video sie gehören.

Und nun werde ich mir den Text des Liedes zum ersten Mal richtig anhören!

Der Text, die Musik:

Wow, nach „*Ultraviolence*“ fast ein Schock! Text und Musik! Am schwersten, die letzte Zeile:

*Dreaming away your life*

Je nach dem, wie ich diese auffasse, verändert sich der ganze Bezugsrahmen des Liedes! Meint sie „ihn“, meint sie „sich“ oder ist alles viel abstrakter? Die Straßen – LA natürlich! - das Auto – ich möchte jetzt nicht im Internet suchen, ob sich was finden lässt – ich bin etwas erschlagen – positiv!

Die Geigen – endlich passend – viel besser wie auf „*Born To Die*“! Insgesamt viel, viel, extrem viel Atmosphäre – wie ich schon sagte, ich brauche immer etwas, mich in Musik hineinzuhören – K? - Jim? – oh, die Bilderflut bricht los

The text, the music:

### **High By The Beach**

Dieses Lied habe ich mir bisher noch nie angehört, nach „*Honeymoon*“, was soll jetzt noch überraschen!

Im ersten Moment bin ich verblüfft, es scheint mir so, als kenne ich das Lied, die Melodie, so vertraut - ? - ich habe es schon unzählige Mal gehört – bin ich jetzt ganz verwirrt? Der Text - The Pierces?!? Ich sollte glaube ich langsam wieder einmal, nach sechs Monaten mit dieser Musik, etwas anderes anhören – Deep Purple?

Nach viel Verwirrung – get high – ich auf jeden Fall – bin ich jetzt bei: „*Lights, camera, action*“! - Unglaublich!

Und dann wieder das Ende:

*Everyone can start again  
Not through love but through revenge  
Through the fire, we're born again  
Peace by vengeance  
Brings the end*

Gut, das war das ersten Mal! Die Musik, die Stimme – ja, verfremdet – aber die Rhythmuswechsel, der Refrain – ich komme einfach ins Schwärmen! Als sie sagte, dass es wieder in Richtung „*Born To Die*“ und Geigen gehen soll, hatte ich einige Befürchtungen – jetzt aber, freue ich mich nur noch auf Januar, wenn das Album erscheinen soll – Januar! Kommt, das ist ein Witz, wie haben heute den 11.08.!

Noch etwas zum Cover – Ach was soll, neues Haus in Malibu, Aufnahme auf dem Balkon - sibling. Oh, Ms. Grant – der Hintergrund

Wenn es jetzt zum endgültigen Abschluss noch einmal zurück in der Zeit geht, vielleicht

## Virginia Woolf - Orlando

Nur den Film ich kenne, ich gestehe es ein – nichts habe ich von ihr gelesen – doch der Film erschlug mich! - Ein Bild!

Orlando – als Frau – eingepackt in eines der Kleider, welche ich so liebe – betritt den Salon, wo die klugen Herren dem Gespräch frönen und nimmt, mit ihrer wundervollen, ausladenden, blauen, mit den hübschen Blüten übersäten Robe auf einem Möbel, wunderschön verziert, Platz, das mindestens drei Männern eine Sitzgelegenheit geboten hätte, von ihr aber, zur Gänze ausgefüllt wird - was für ein Anblick, Orlando dort sitzen zu sehen – wie unermesslich seine Eleganz, Anmut und Schönheit!

Und später, sitzend bei den drei Herren – wie lächerlich sie sind – wie klug Orlando – wie lächerlich wir heute sind – wie klug sie dagegen!

Bin ich auch Orlando? Könnte ich Orlando sein? Wäre es mir erlaubt Orlando zu sein? Wäre ich in der Lage Orlando zu sein? Wie schön wäre es Orlando zu sein!

Nie habe ich – zu meinem Leidwesen – entdeckt, dass auch ich in Wirklichkeit eine Frau bin. Mag filigranen Schmuck, mag es ihn zu tragen – bin ich nun „feminin“? Meine Gefühlswelt ist ein Chaos, ständig wankend, ständig auf der Kippe, ständig in der Gefahr endgültig zu stürzen, zu stürzen in den bodenlosen Abgrund – bin ich deshalb „feminin“?

Menschlich wäre ich gerne – nicht Mann oder Frau – Orlando wäre ich gerne

Nur Orlando

## Gestohlene Lieder – Teil 2

Nach dem kurzen Ausflug in die Zukunft – wessen?  
Nun noch einmal in die Vergangenheit – wessen?

Die ersten neun Lieder hatten mich vor allem durch ihre Ausgefallenheit in Bezug auf Elizabeth Grant begeistert. Diese Lieder sind wieder mehr, „so wie man es kennt“ - will meinen, sie werden mich noch einmal tief, sehr tief – so wie „*Gramma*“, „*Yayo*“, „*The Ocean*“ und viele andere mehr!

Und natürlich hätte es auch hier mehr als neun Lieder gegeben, aber

### Serial Killer

Ich mag das Lied! Ich mag die Bezüge, die Musik, ihren Gesang – es steht für etliche Lieder die man hier erwähnen könnte!

Und dann:

*I'm so hot, I ignite,  
Dancing in the dark and I shine.  
Like a light I'm  
Luring you.*

*Sneak up on you, really quiet,  
Whisper "Am I what your heart desires?"  
I could be your  
Ingenué.*

*Keep you safe and inspired,  
Baby, let your fantasies unwind.  
We can do what you  
Want to do, ooh, ooh.*

Das lass ich jetzt besser unkommentiert – ach Alter Mann: „*Dreaming away your life*“

ABC - „*The Night You Murdered Love*“

### Never Let Me Go

Sollen wir uns jetzt über den Text streiten, wegen dem: „*die young*“? Habe ja schon gesagt, dass ich es für etwas abgedroschen halte – na ja, mit fünfzig wäre es ja wohl auch ein Witz!

Aber CBGB – also doch Punk Rock! - vielleicht eine neue, so noch nicht gesehene Seite der Elizabeth Grant?

Und dann! Nancy und Sid!

Lana del Rey und Punk Rock – auch nach so vielen Liedern, immer wieder Überraschungen!

„Sex Pistols“! – ich habe „The Stranglers“ gehört – gehört wohlgermerkt! Und Grant – mit Federn im Haar?!? - ach, immer weniger verstehe ich es, immer schöner empfinde ich es – so wie dieses wunderschöne Lied, denn bei allen Gedanken um den Text, es ist einfach auch ein wunderschönes Lied, und der Alte Mann wird wieder wehmütig: „*If you love me hardcore*“ – ihm hätte es schon gereicht, einfach einmal so zu lieben, einfach einmal so geliebt zu werden – Nancy, Betsy – warum bin ich innen so kaputt – hast Du sie umgebracht, Sid?

*we're in a world war*

### **Children Of The Bad Revolution**

Ok, dieses Lied knallt alles weg – ich meine es so! Als ich es das erste Mal hörte, stand mir der Mund offen – und immer wieder: Verdammt, sing diese Lieder! Das ist doch einfach nur ein Witz!

*And it's so pornographic then it's tragic  
Nothing magic makes us free  
To be what we wanna be, wanna be*

Tja, so einfach lässt sich diese Generation beschreiben – Lady Gaga lässt grüßen! Und der Refrain haut wieder rein, als ob – sollte ich es doch mal versuchen, LSD und seine Freunde, vielleicht versöhne ich mich dann wieder mit Dir Burroughs – wer weiß? Vielleicht werde ich ja dann doch noch ein berühmter Autor – ach so, ich bin ja schon einer, heute wird es fertig, und dann, dann muss ich nur noch entdeckt werden, und wenn nicht – LA – LSD – The Ocean – Gott, der Refrain knallt mich so was von weg!!!

Und ist es nicht richtig: *pornographic*

Diese scheiß Welt ist pornographisch, war es schon immer, wird es immer sein – und wenn ich Spaß daran habe, schau ich mir nachher noch an, wie ein junges Mädchen gefickt wird - nicht Ellis? - dann brauch ich auch die Tür nicht mehr hinter mir zuzumachen!

Und wer das scheiße findet – leck mich – lese Deine Zeitung – schau Deine Nachrichten – sei betroffen! Ach ja, arme Mädchen die vom IS versklavt werden, Zwangsheirat, wie schön könnten sie es haben, gefickt von einem Soldaten, zur Befreiung gekommen, und nach der Befreiung stehen die geilen Touristen schon Schlange - Thailand oder die Philippinen sind auch nicht mehr das was sie waren - Indien floriert, genug Verlierer, die sich verkaufen müssen, neue Märkte erschließen!

Fühle ich mich nur scheiße, oder bin ich Scheiße? Und jetzt bedaure ich es echt nicht Amerikaner zu sein mit seinen fünf Knarren in der Schublade, jetzt hätte ich gern eine, jetzt wäre mir die Schweinerei auch egal, jetzt fände ich es cool – „*One gun on the table*“ - weggeknallt, sechs Lieder bevor er fertig mit dem Manuskript war! Was für ein Abgang, dann muss das Ding doch zum Bestseller werden – und ich?

Tote Helden und tote Künstler – lasst uns ihnen huldigen, lasst sie uns verehren!

Scheiße, ich mein den Scheiß auch noch ernst – und Du, Du haust mich wieder mit dem Refrain weg - ich glaube ich sollte unter die Dusche, aufhören zu schreiben – hör einfach auf,



von der Revolution zu singen – Eure Revolution ist wenigstens echt – *Posers!* – *Bad Revolution!* - wie cool wäre es jetzt eine Knarre zu haben! - ich grinse und

Fucking crazy!

### **Us Against The World**

Dieses Lied tut jetzt echt gut! Ich vergehe so total in ihrer Stimme und den Zeilen, dass ich alles andre vergesse – tut echt gut! Und sie legt mir Worte in den Mund:

*If you want some dirty lies, I can do that for you.*

Hatten wir das nicht schon, das mit der Hure? Klar! Du sagst was Du willst, und ich nenne den Preis – und wenn Du zahlen kannst – hab Spaß! Wenn ich schön wäre - schon längst würde ich an der Straße stehen:

*If you want it double fries, I can do that for you.*

Und wenn es gut läuft würde ich Porno Star werden – mir dürfte jeder in den Magen treten – nicht krank und pervers genug könnte die Scheiße sein – die Kohle muss stimmen – liebe es daran zu denken, an die, die ich glücklich mache, wenn sie sich dabei einen runter holen:

*Tell you everything's alright, I can do that for you.*

Alles ist gut, wir sind glücklich, ich bin glücklich! – Amerika wartet auf mich! – LA wartet auf mich! – The American Dream! – Die Young! - Dumm gelaufen, hab wohl irgendeine Ausfahrt verpasst! Last Exit – oh, Brooklyn! – LA, vielleicht doch die falsche Stadt, NY nicht LA? – Brooklyn? – Hudson? - Brooklyn Bridge? – vielleicht habe ich ja mein ganzes Leben was falsch gemacht - Brooklyn Baby!?!:

*And if you want the Queen Of New York  
Then you better call me, call me.*

Sie springt so gerne von Brücken – kommt später noch! - hätte ich nicht immer versuchen sollen zu ertrinken? – Hat ja nie geklappt! – Dover, der Schlüssel? – Hat das Schicksal dem 18 jährigen, der es einige Jahre vorher versaut hat, und der dazwischen seinen bad call hatte, gezeigt, wie es besser geht! Und Du Idiot hast es nicht kapiert!

NY - Brooklyn Bridge – LA – The Ocean  
Was für eine Auswahl!

*Quit your job let's make a ride for it,  
It's us against the world.*

Sie darf das, sich über mich lustig machen – Lüg' mich an! - das heißt doch nichts anderes wie: Ich lüg' mich an! Hindert mich jemand daran, den Job hinzuscheißen, mir ein Ticket nach LA oder NY – was macht das schon für einen Unterschied - zu kaufen und es zu Ende zu bringen? - also?

*If you want a cola,  
I can make it colder,*

## Backfire

Wieder lässt mich der Refrain einfach vergehen, in ihrer Stimme, in ihrem Lied – ja, wieder das alte Thema – und Nancy und Sid – was für ein Lied – was für Sehnsüchte kommen in mir hoch – und ich fange an zu weinen, wenn ich an mich denke:

*I've been waiting on your love  
Baby, for too long now, too long now  
I thought that I could change you like the others  
But I don't know how, don't know how*

Wie lange habe ich schon gewartet – und mich ändern? - diese beschissene Angst kommt hoch – und doch, ist die Antwort klar, alles ist klar, kann mich zurücklehnen und sehen – American Dream, oder die kreischende Fratze der Realität – was auch immer, der Weg ist klar, das Ziel eh. Und warum habe ich das Gefühl seelenverwandt mit ihr zu sein, warum habe ich das Gefühl, dass sie ihre Lieder für mich, entschuldige die Anmaßung - für uns schreibt:

*I am ready, I am willing to drown*

Was sollte ich noch dazu sagen?

## Afraid

Was für ein Lied - sentimental? - ich weiß nicht – ich finde es einfach wunderschön – es rührt mich an! - gerne würde ich mit ihr darüber reden – es kommt so einfach daher – und doch, habe ich das Gefühl, dass so viel darin steckt, so viel, von ihr

Es sind die „kleinen“ Worte:

*I don't wanna stay  
But I'm so afraid*

Angst – wie viel Angst ist in mir! Aber ich möchte nicht mehr bleiben, bleiben der ich war, immer noch bin. Alles läuft auf den Punkt zu – „Vanishing Point“!

*I'm done being afraid  
I'm done being afraid*

So ist es nun einmal - *I'm done*, wie „The Pirate“ – ob ich auch lächle, wenn ich meinen Punkt erreicht habe - *I'm America's sweetheart tryin' to get away* – wie gerne wäre ich *America's sweetheart* mit *Bambi eyes*!

## Hollywood's Dead

Ich hatte es nur wegen des Titels einmal angehört, und war von der ersten Sekunde gefangen genommen – keine Chance! Daraufhin war klar, ich muss diese Lieder, diese gestohlenen Lieder hören – was mag es da noch zu entdecken geben – und was gab es da noch zu entdecken!

Natürlich darf ein Künstler mit seinem Werk machen was er will, aber bei diesen Liedern finde ich es fast schon absurd, dass sie auf eine solche Art und Weise der Öffentlichkeit bekannt werden mussten – daheim auf der Festplatte – unglaublich beschämend!

Und dieses Lied – eines der schönsten Lieder, das ich von ihr kenne – ohne jeden Zweifel – der Anfang – was für Emotionen – unbeschreiblich! - ja, ihr Thema! - Und doch:

*Hollywood's dead*

*Elvis is crying  
Vicious in flames  
Roland is dying*

Roland – Gilbert Roland?

*Elvis is crying  
Marilyn's sad  
Hendrix is lying there*

Hendrix – verstehe ich nicht!

*Elvis is crying  
Lennon, wake up  
Cobain, stop lying there*

Cobain - verstehe ich nicht!

Schlimm? Irgendwie wüsste ich schon gerne, wie sie dies meint, auf der andren Seite – Hendrix habe ich mir schon lange nicht mehr angehört – zu lange – und Cobain

Was für ein wunder, wunderschönes Lied – *cut!*

### **The Man I Love**

Das ist es also – Trash Magic (Demo) – das Lied, das mich so verzaubert hat, das, das ich unbedingt finden wollte – hier ist es und es ist zum Sterben schön!

Unbeschreibliche Sehnsucht und Wehmut – es ist, wie wenn es mich zerreißen wollte, es mich zerreißt, ich glaube zerreißen wird!

Warum?

*All that's real to me, is Marilyn and Jesus.  
Jumping off of bridges,  
Sparklers and streamers, Honey,  
  
I wanna fly, I wanna fly, I wanna fly.*

Sie springt gerne von Brücken – sie fliegt gerne – loves to aviate – *fan of flying* - ich schwimme lieber – gehe lieber unter – versinke – bin von Wasser umgeben – tut es weh wenn man aufschlägt

Es ist so einfach, schwimmen, und dann - nicht mehr schwimmen, einfach nichts mehr tun – dahin gehen, wo man her kommt – zurückkehren – wieder vereint, im Unendlichen Ozean, Teil sein, dazugehören, seine zärtlichen Wellen spüren, Teil seiner zärtlichen Wellen sein – was für ein schöner Gedanke – zärtlicher Gedanke

Ich fühle es mehr denn je, das der Unendliche Ozean einen Teil von mir in sich trägt, und es nur natürlich ist, beide Teile wieder zu vereinen

Nie mehr zu atmen – wie wenn ich im Schwimmbad meinen Kopf unter das Wasser halte – einmal in der Woche, nachdem ich eine Stunde geschwommen bin – tief Atem holen – ein schönes Gefühl, es ist nach kurzer Zeit so, als ob ich nie mehr atmen müsste, ein Rausch setzt ein, vollständig von Wasser umgeben – nur Wasser, Wärme und das Schlagen des Herzens, das Läuten der Glocken, das Schreien der Menschen – unendliche Stille, unendliche Zärtlichkeit – und dann, nach einer immer längeren Zeit – Sauerstoffmangel! – der Trieb es so lange hinauszuzögern, wie nur möglich – ein neuer Rausch setzt ein – der Körper lehnt sich auf – besiege den Körper! – er möchte atmen – mehr und mehr – erlaube es ihm nicht! - und dann kommt der Moment – es ist nicht mehr zu stoppen!

Ich bin im Schwimmbad! - auch wenn ich den Kopf nicht heben würde – Wasser schlucken würde – nichts würde passieren – andre Badegäste – Schwimmmeister – banal!

Aber es ist schön, eine Sucht – wie mag es im Unendlichen Ozean sein, ganz allein – wie laut würde das Schlagen des Herzens werden, wie laut das Läuten, wie laut die Schreie – wie groß der Rausch – unendlich, unendlich und endgültig - und ich bin wieder vereint – was für ein Gedanke!

Und dann singt sie, wie wenn es nicht schon reichen würde:

*I can't be with the man I love,  
I can't be if he treats me rough.  
I can't see him, I can't call him up.*

Ich kann Dich verstehen, auch mir geht es so – kann nicht mit ihm sein – obwohl ich ihn doch so liebe – wirklich, ganz ehrlich – so gerne wäre ich zärtlich zu ihm, er aber, er ist immer so grob – geht es allen Mädchen so, Carmen, ist es das, *what makes us girls*, dass wir immer die lieben, die uns abschätzig und ruppig behandeln – nicht die, die uns die Haare in unendlicher Zärtlichkeit kämmen würden, nicht die, die uns die Haare in unendlicher Zärtlichkeit zu Seite streichen würden, uns die Schulter unendlich zart küssen würden - wenn wir uns über den Flipper beugen?

Ich kann Dich verstehen, auch mir geht es so – kann nicht ohne ihn sein – auch wenn die Erniedrigung nicht groß genug sein kann, die Ablehnung, die Geringschätzung – ich bin Süchtig nach ihm – wie dumm wir Mädchen doch sind – warum tun wir dies – warum lieben wir sie, sollten wir sie nicht besser töten! Ach wenn es so einfach wäre – jung und schön – alt und hässlich – hätte Nancy Sid töten sollen – hat Courtney Kurt getötet – hätte Pamela Jim töten sollen – hätte Joan Dich erschießen sollen – warum nicht – Dein Leben ist nicht mehr wert wie ihres!

Stellt sich noch die Frage, was für mich real ist – Jesus auf keinen Fall – und auch sonst sieht es schlecht aus – Sinnlosigkeit, Lethargie, Unfähigkeit - endlos die Liste!

Untergehen, möchte ich  
Versinken – Ertrinken  
Verschwinden  
Nie dagewesen

So, war es geplant  
So, sollte es sein  
Mehrere Male versucht  
Doch immer geblieben  
Nichts, würde fehlen  
Nichts, wäre geschehen

### **Last Girl On Earth**

Das letzte Lied, das letzte Stück, die letzte Zeit – wie traurig wäre ich, wenn es nicht ein solch ergreifendes Lied wäre – die Töne des Klaviers, das Einsetzen ihrer Stimme – ich vergehe darin und für eine kurze Zeit vergesse ich alles um mich – in mir – die Welt, die Palmen und die Kirche – für einen Moment schenkt sie mir Frieden – warum könnte dies Lied nicht Ewig Sein – warum?

*No one lives forever,  
But that's no reason to give up  
Don't you wanna fall in love?  
No such thing as heaven  
And I'm the last girl on earth  
So, baby, let's get it on*

Sagt die Frau, die gerne von Brücken springt – sicher, das dies kein Grund ist, aufzugeben – und lieben tu ich Euch – mehr, habe ich nicht – heaven, tja, wem sagst Du dies – bin ich der letzte Mann?

*I stay up late at night, try not to think about it  
Pretend I'm happy, willing all the world without love.  
I get so tired being on display somehow  
Sometimes I get lonely, but millions all know me now.*

Mich kennt niemand, niemand wird mich je kennen – auch Du nicht – Ihr nicht – niemand – wenn das kein Grund ist aufzugeben – aufgeben – ist es nicht viel edler sich sein Scheitern einzugestehen und die Konsequenzen zu tragen – dummes Gefasel eines einsamen, gebrochenen Alten Mannes

Ich habe ein Bild in meinem Kopf, seit ich das Lied zum ersten Mal gehört habe. Sie ist die letzte Frau auf der Erde in Kalifornien, ich der letzte Mann hier in Baden Württemberg – California und Baden Württemberg in einem Satz, hat schon was, was lächerliches!

Jeder von uns denkt, dass er der letzte Mensch ist, da wir nicht voneinander wissen, nie wissen werden – und da ich schon ein alter Mann bin, sterbe ich vor ihr, und dann ist sie tatsächlich the *last girl on earth* - nie gewusst, dass es eine kleine Zeit, mich gab – wir uns theoretisch hätten treffen können, uns unterhalten können – dummer Alter Mann – hör auf damit

Und dann noch eine Bitte, nimm diese 18 Lieder und mache daraus ein Album – 20 Millionen verkaufst Du auch – versprochen! Im Ernst, höre ich mir diese 18 Titel an, und denke es wäre ein Album - ich bekomme Gänsehaut! Eines der besten und abwechslungsreichsten Alben, das ich je gehört hätte! Kopple ein paar Singles aus – mindestens Top 10 – über den Rest schweige ich! Und dann, bitte nenne es „*For You*“ - und damit ist jeder Deiner Fans gemeint – ich bin einer davon

Nun ist es geschehen – 11.08., 20:16 CEST – und nun? Ich möchte nicht Enden wie Cole – ich möchte den Ozean sehen – ich habe so Sehnsucht nach ihm! Ich beneide sie für ihr Werk, jetzt beneide ich sie auch für ihr neues Haus – Malibu – ihr Balkon – der Unendliche Ozean im Hintergrund – jeden Tag ist er da, seine zärtlichen Wellen

Jeden Tag wartet er ob Du kommst, er ist immer für Dich da – was für ein schöner Gedanke – wie lächerlich

Aber einmal werde ich nach LA fliegen, werde mir eine rot-weiße Corvette mieten, bei Elizabeth vorbei fahren um mich zu verabschieden, traurig, sie nie getroffen zu haben, traurig, nicht mit ihr geredet zu habe, ich wäre so neugierig gewesen, war „*Video Games*“ ein Fake? Ach was, scheiß drauf – ehrlich – ich hoffe es war ein Fake – ich fände es einfach cool!

Dann Strip – Palmen und Kirche, wenn ich sie finde, da ich bisher nicht weiß wo sie genau ist! Und dann, dann an den Strand – The Ocean im Ohr – nackt – bis ich nicht mehr kann – und dann werde ich zum ersten Mal in meinem Leben wirklich glücklich sein – werde wirklich lieben – werde wirklich geliebt werden – Wasser, Wärme, Herzschlag – was für eine schöne Metapher! - wieder Zuhause, wiedervereint – endlich das tun, was schon vor so langer Zeit hätte sein sollen – war es wirklich nötig, dass es so lange gedauert hat

Bad Friedrichshall, 11.08.2015

## **Tod und Wiedergeburt**

Tod:

- 1.) Natürlich: Aber wann?
- 2.) Beängstigend: Ich kann einfach nicht glauben, dass Du glücklich bist, Sam Lowry!
- 3.) Eigenhändig: Denen, den ich weh tat – Eure Liebe!
- 4.) Symbolisch: Bin ich dazu in der Lage?

Ich brauche jemanden  
Der mich unterstützt, der mich lehrt  
Der mir aufzeigt, der mich anleitet  
Der mich anweist

Der mich in den Krieg führt!

Wiedergeburt

## **Das Frühwerk – Elizabeth Woolridge Grant und May Jailer**

Nun ist es also so weit, der letzte Akt. Das letzte Mal werde ich mich mit Deinem Werk beschäftigen - nach „*Ultraviolence*“, „*Paradise*“, „*Born To Die*“ immer in Begleitung mit „*Tropico*“ und dem Frühwerk bis hier her. Aber was für ein Abschluss wird es werden! Wie wunderschön, Deine Lieder! Auch hier gibt es wieder weitere Lieder im Internet zu finden - ich werde sie zumindest jetzt nicht beachten. Und auch zum Schluss gilt immer noch: Wäre es nicht schön, eine Album wie „*From The End*“, „*Young Like Me*“, ganz zu schweigen von „*Sirens*“, zu besitzen - all die wunderschönen Lieder!

Fangen wir also an, mit den ganz frühen Liedern, die eine bezaubernde Sängerin offenbaren, deren Stimme zumindest ich - und bei Leibe nicht nur ich, wie viele Kommentare im Internet zeigen! - in aller Tiefe liebe und nicht mehr missen will! Wie schön wäre es, Dich nur einmal, gerne als Zugabe in einem Konzert, „*Aviation*“ singen zu hören, ganz mit Deiner natürlich hohen Stimme, ganz wie May Jailer!

Ich werde mich jetzt auf die, auf den drei Demos befindlichen Lieder beschränken, und freue mich diese zu kennen! Die drei Demos:

- 1.) Young Like Me; Elizabeth Grant; 2005
- 2.) From The End; Elizabeth Grant; 2005
- 3.) Sirens; May Jailer; 2006

### **Die Anfänge, Elizabeth Grant und May Jailer – Long Island, New York 2004-2006**

Elizabeth Woolridge Grant ist 18 Jahre alt, als ihr Onkel ihr das Gitarre spielen beibringt. Es ist ihr „Gap Year“ nach den drei Jahren auf dem Internat, auf das sie von ihren Eltern wegen ihrer Alkoholsucht geschickt wurde. Wie sie sagt, hatte sie im Alter von 11 Jahren eine kurze Phase in der sie Lieder geschrieben hat. Aber sie sagt auch, dass dies nichts ernst zu nehmendes war. Nun, nach dem Internat, nachdem sie Literatur, Kunst und Musik mit Hilfe eines einen jungen Lehrer für sich entdeckt hat, entschließt sie sich nicht gleich auf eine Universität zu gehen, sondern will über sich nachdenken. Sie wohnt bei Tante und Onkel auf Long Island, arbeitet als Kellnerin, und ihr Onkel bringt ihr, wie schon gesagt, das Gitarre spielen bei. Und nun scheint etwas zu geschehen! Elizabeth Grant selbst sagt, dass es ihr auf einmal klar geworden sei, dass sie mit nur sechs Akkorden eine Million Lieder schreiben könnte!

Zu bedenken ist, dass Elizabeth Grant zu diesem Zeitpunkt schon 18 Jahre alt ist. Bedenkt man, dass Künstlerinnen wie Emilie Simon oder Adele, um nur diese zu nennen, in diesem Alter schon wichtige Wettbewerbe gewonnen hatten, und kurz vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums standen, sieht man, wie spät selbst die Anfänge der Elizabeth Grant sind – ganz abgesehen von der folgenden Entwicklung! Immerhin wird sie 27 Jahre alt sein – neun Jahre werden vergehen – bis ihr Album „*Born To Die*“ erscheinen wird! In diesem Alter haben andere Künstlerinnen ihre Karriere schon beendet – die der Elizabeth Woolridge Grant wird dann erst beginnen!

2004 ist das Jahr in der sie das Gitarre spielen erlernt. Etwa ein Jahr später beginnt sie mit einem Studium der Philosophie (Fachrichtung Metaphysik) an der Fordham Universität in New York. 2006 nimmt sie an einem Gesangswettbewerb in Williamsburg teil und bekommt

Kontakt zu einem Label in New York. Sie ist nun um die zwanzig Jahre alt! Und doch geschieht in dieser Zeit, 2004-2006 etwas besonderes!

Schon 2005 (April) wird eine EP mit sieben Titeln registriert. Titel: „*Young Like Me*“. Künstlerin: Elizabeth Woolridge Grant! Und ein weiteres Demo Album mit zehn Titeln „*From The End*“ wird bekannt werden. Und schließlich das Demo Album „*Sirens*“ (wohl 2006) unter dem Namen May Jailer, das zum Teil Titel aus den beiden vorherigen Demos enthält. Wie sagte sie: Eine Million Songs, und dies scheint ernst gemeint zu sein.

In kurzer Zeit scheint ein Lied nach dem anderen Lied zu entstehen! Ihnen gemeinsam, eine Sängerin mit einer extrem hohen Stimme, zerbrechlich, sich mit der Gitarre begleitend. Später singt sie, dass sie sich wie ein Beat Poet auf Drogen fühlt! Und wie diese beginnt sie zu schreiben, zu schreiben und zu komponieren, und beginnt zu der Dichterin zu werden, von der sie zu sein, schon im Internet geträumt hat.

Die drei Demos und deren Lieder können alle im Internet, auf Video Plattformen, gefunden werden. Laut Elizabeth Grant wurden ihr 211(!) Lieder gestohlen, als ihre Festplatte gehackt wurde. Mir sind so von „*Young Like Me*“ alle Titel bekannt, außer „*Move*“. Von „*From The End*“ alles außer „*For You*“. In Bezug „*Sirens*“ scheint es anders zu sein. Das Album wurde im Mai 2012 auf YouTube „geleaked“. Der Titel „*Pretty Baby*“ war geblockt, dieser lässt sich aber inzwischen ebenfalls finden. Ob dies möglicherweise aus dem Umfeld von Elizabeth Grant geschah, von Elizabeth Grant selbst, oder....ist wohl nicht ganz klar. Sicher ist, dass es noch weitere Lieder im Internet gibt, von der Sängerin mit der Gitarre und der hohen Stimme. Schlimmer noch! Es gibt eine lange Liste mit weiteren Liedern, die es auch noch geben soll, die aber noch nicht im Internet aufgetaucht sind – wer kann eine solche Liste erstellen, mit welchem Wissen? Und immer wieder taucht von dieser Liste ein Lied auf! Alles sehr unklar, ohne Frage ärgerlich für die Künstlerin. Und für den interessierten Zuhörer? Was wäre Lana del Rey ohne das Wissen über die frühen Versionen, ohne May Jailer und Lizzy Grant, ohne.....also, alles nur gesteuert und.....

### **1.) Young Like Me (Quiet Now, Rock Me Stable(?)); Elizabeth Woolridge Grant; (April) 2005; Demo Album (Unveröffentlicht)**

1. Blizzard
2. You, Mister
3. Junky Pride (Pride) - Sirens
4. Move - unbekannt
5. There's Nothing To Be Sorry About
6. More Mountains
7. In Wendy

Über „*(Junky) Pride*“ werde ich im Zusammenhang mit „*Sirens*“ schreiben. Natürlich kann ich nichts über das mir unbekannt „*Move*“ schreiben. So möchte ich mit den anderen Liedern beginnen.

#### **Blizzard**

Eine junge Songwriterin, eine Erzählung ganz ohne Refrain, die in einem Fluss vorgetragen wird. Immer wiederkehrend und den Abschluss bildend die Zeilen:



*I feel like I 'm in high school again  
Never knew how much I missed them till then  
And I'm happy for this day  
No matter what you say  
I don't have to be sad like you*

Der restliche Text - anhören! Das Lied bezaubert mich: „.....*I am just feeling blue....*“

### **You Mister**

Dieses Lied hat eine ganz andere Stimmung als das vorherige. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob es (auch) an anderen Aufnahmebedingungen liegt. Es klingt voller, der Gesang von Elizabeth Grant ist tiefer und „besser“, er klingt nicht so „zerbrechlich“ wie zuvor? Irgendwie „reifer“?

Einige nicht zusammenhängende Zeilen:

*I'm doin' alright, most of the time  
And I had a strange dream in night  
To close my eyes and visualize my troubles away  
Had you on my mind*

Wie gern hätte ich Elizabeth Grant einmal zugehört, wenn sie dieses Lied sang!

### **There's Nothing To Be Sorry About**

Dieses Lied verwirrt mich sehr! Über wen singt sie: „*Remember me the way I was six month ago*“. Und dann: „*I get a little scared some times when everyone I meet I find has a friend*“. Ist es ganz einfach: „*Little boy living without you won't be easy to do*“ - ein Liebeslied? Dann aber die völlig aus dem Lied fallende Passage:

*Oh,  
Lord, watch over my love  
Lord, watch over my love  
I'll do anything for you, or for him, or whoever else needs some help out there  
I swear, I swear  
Lord, watch over my love  
Lord, watch over my love  
Always*

Ich habe das Gefühl, dass es einen Subtext gibt. Ich halte mich zurück, dazu etwas zu schreiben, aber ich habe das Gefühl, dass da „mehr ist“. Schon vorher sang sie unter anderem darüber, dass sie beten würde. Ein Lied, dass ich nicht zum letzten Mal angehört habe!

### **More Mountains**

Es ist wirklich das erste Mal, dass ich das Lied höre! Ich bin bezaubert Miss Grant! Ich habe im Moment den Text zwar nur zu Hälfte verstanden, weil ich so auf die Stimme und die

Melodie gehört habe, aber ich bin begeistert! Warum, wirklich warum, ist dieses Album, für das Copyright angemeldet wurde, bestand, und wohl immer noch besteht, nie erschienen? Und warum wird es nicht jetzt veröffentlicht – warum Miss Grant?

*There is no solution  
Live is without resolution  
You must ask yourself  
What you really want in live*

*You must trust in me  
When I tell you it's alright  
It's alright tonight*

Schon damals hast Du Lieder für mich geschrieben! So einfach, und doch so schwer! Und ich habe Dir schon geschrieben, in „Trust“: I trust you!

And sure it's alright tonight!

*Each breath is send from angels*

Now I know why I always call you Angels!

### **In Wendy**

Für mich das am schwersten zugängliche Lied des Albums, das Tiefsinnigste, das Schönste!

*Will you think of me when I am gone?  
Will you comfort me when I am wrong?  
I have a lost a lot but I'm feeling fine cause I  
Finally found out nothing's mine and I'm  
Only human, I'm so human  
I am nothing else*

Für mich gesanglich das schönste Stück! Ein wunderschöner Abschluss! Ich werde mir Die Lieder immer wieder anhören, immer wieder. Und nun, muss ich jetzt dankbar sein, dafür, dass diese Stücke.....oder hätte man sie irgendwann zu hören bekommen?

### **2.) From The End; Elizabeth Woolridge Grant; 2005; Demo Album (Unveröffentlicht)**

1. Out With A Bang - Sirens
2. Peace (All You Need) - Sirens
3. Bad Disease - Sirens
4. For You - unbekannt
5. Wait
6. How Do You Know Me So Well (I'm Indebited To You) - Sirens
7. Try Tonight - Sirens
8. Dear Elliot (Westbound) - Sirens
9. Drive By (For K) - Sirens
10. Aviation - Sirens

Da fast alle diese Stück auf „*Sirens*“ enthalten sind und mir „*For You*“ unbekannt ist, werde ich hier nur etwas über „*Wait*“ schreiben.

### Wait

Dieses Stück hört sich sofort wie ein ganz frühes an. Die Stimme ganz zerbrechlich – ihre ganze Intonation. Und die Akkorde kennt man schon von anderen Liedern. Und der Text?

Würde man mir sagen, dass dieses Lied eine 15 jährige geschrieben hat, ich würde es glauben – aber ich meine dies nicht verletzend oder negativ! Ich habe einfach das Gefühl, dass dies wirklich eines der ersten Lieder ist, das Elizabeth Grant geschrieben und aufgenommen hat! Ich mag mich irren, aber das Lied rührt mich irgendwie ganz tief, meine Augen sind feucht, und ich befürchte, dass ich noch ganz sentimental werde – auch was soll's: Es ist einfach ein wunderschönes Lied, die richtige Einstimmung für das was nun kommt - „*Sirens*“!

### 3.) *Sirens*; *May Jailer*; 2006; Demo Album („*Leaked*“ 2012)

1. For K
2. Next To Me
3. A Star For Nick
4. My Momma
5. Bad Disease
6. Out With A Bang
7. Westbound
8. Try Tonight
9. All You Need
10. I'm Indebited To You
11. Pretty Baby
12. Aviation
13. Find My Own Way
14. Pride
15. Birds Of A Feather

Wie so oft, wird es wieder etwas unübersichtlich im Werk der Elizabeth Grant. Die 2012 „geleakte“ Version, in einer Audio-Datei, bei der „*Pretty Baby*“ geblockt ist, klingt deutlich anders, als die Versionen, die man inzwischen als Einzeldateien im Internet finden kann. Des weiteren ist die Anordnung der Lieder in der ursprünglichen Datei verschieden zu Auflistungen, die im Internet zu finden sind. Die Stimme der Einzeldateien ist viel heller, klarer. Die der ursprünglichen Datei erscheint mir deutlich weicher, „jünger“ zu sein. Liegt es an der Dateigröße - frühere und spätere Aufnahmen? Gerne würde ich mit Elizabeth Grant reden, wenigstens einmal. Ich hätte so viele Fragen zu ihrem Werk – warum, wann, wie, weshalb

Was also tun? Die ursprüngliche Datei und deren Anordnung? Wenn sie von Grant selbst oder deren Umfeld stammen würde, wohl die bessere Wahl – das geblockte „*Pretty Baby*“ als Hinweis dafür deuten? Wenn nicht, empfinde ich die Anordnung aus dem Internet für irgendwie besser – nur ein Gefühl. Die Einzeldateien sind „schöner“ an zu hören, also was tun?

Vor dieser genaueren Beschäftigung mit „Sirens“ ist „Aviation“ mein eindeutiges Lieblingslied! Und ich bin mir sicher, dass dies auch so bleiben wird! Mir gefällt die stimmliche Version der Einzeldatei besser. Deshalb die Folge der Lieder aus dem Internet und die Einzeldateien!

Soll ich jetzt noch etwas über das Cover sagen? Eigentlich habe ich dies schon ganz am Anfang gemacht, deshalb nun die Lieder.

### **For K (Drive-By)**

Mit diesem Lied versetzt Elizabeth Grant mich in Erstaunen. Das Lied wäre schon auf „From The End“ gewesen - und der Album Titel hätte gepasst. Ein Lied von einem „friend of mine“ - „K“, der ein Verbrechen begeht, „Drive-By“, wie der ursprüngliche Titel lautete, und für 30 Jahren ins Gefängnis muss. Und Grant:

*„Is this what you wished to leaf me behind“*

Doch, damit ist die Geschichte noch nicht zu Ende - „double homicide“ - „death row“!

*„Is this what you wished did you wanna die?“*

Und dann der Schluss, gesanglich ist er wunderschön! Und schließlich:

*Funny I don't feel free  
Even though it's not me*

Ich bin ratlos, verwirrt - berührt - „For K Part 2“!

### **Next To Me**

Ganz im Gegensatz zum vorherigen Lied, welches sehr „reif“ wirkt, scheint mir dieses eines ihrer ganz frühen Lieder zu sein. Da ist wieder die 15 jährige, die sich in ihrer Phantasie etwas ausmalt - „Florida Kilos“ - oder ist es mehr? Der Mann, der ein schönes Leben hat, der ein schönes Haus hat, der eine tolle Frau hat – der Müde ist. Mich verzaubert das Lied:

*would you like sit next to me*

Was für ein wunderschöner Gedanke!

### **A Star For Nick**

*„You know it and I know it I'm gonna be a star“*

Wow, was für ein Lied. Erster Gedanke - „Cruel World“; schon wieder „Ultraviolence“! Das Lied ist so anders, als alle bisher gehörten. Es ist das letzte Lied in der Einzeldatei. Es klingt dort, wie der Ausblick auf Kommendes, wie wenn dieses Lied nicht mehr auf dieses Album gehören würde, wie wenn es für etwas viel späteres bestimmt gewesen wäre, das aber in der Form nie kommen sollte.

You? Nick? Es drängt sich auf, das ich mir den Kopf darüber zu zerbreche, wenn sie meint! Ich suche nach Namen von Musikern, aber keiner.....Dichter, keiner.....Literaten, keiner.....? Die Gitarre, die Stimme - ich sehe Rauchschwaden vorbeiziehen, der Kopf wird mir schwer, die Buchstaben auf den Tasten verschwimmen - Uschi Obermaier und „*Five Miles High*“ drängen sich mir in den Kopf - und wenn ich je daran dachte, einen Joint zu rauchen, dann jetzt!

„*Oh my soul rise up and go beyond, beyond to what you know*“

Dieses Lied ist das Einzige aus dieser Zeit, dass auf dem späteren Demo, „*The Money Hunny Recordings (Sessions)*“, zu finden ist.

### **My Momma**

Zurück zur ganz frühen Songwriterin?

„*Me and my momma don't get along*“

Die so oft erzählte Geschichte vom Freund, der nicht gerade dem entspricht, den sich die Mutter für ihre Tochter vorgestellt hat? Aber Worten wie: „*I'm crazy you're addicted we are all of a sudden - don't let my momma hear your pretty song*“. Ist da schon ganz viel von der späteren Künstlerin zu hören? Unter 40 Jahre alt! – „*Cola*“? Gibt es eine Überschneidung mit „*For K*“?

*But you're making money and you're working hard so (My Momma)*  
*Making money's hard to do right (For K)*

Oder „*Next To Me*“? Oder ist das schlicht überinterpretiert?

Der Gesang - ganz zum Schluss - ich liebe diese Lieder, und nicht nur diese.

### **Bad Disease**

Auch dieses Lied wäre auf „*From The End*“ enthalten gewesen und macht den Eindruck eines sehr, sehr frühen Liedes. Ungezwungen, leicht und unbekümmert erscheint der Gesang. Fast scheinen es Schwärmereien zu sein, aber dann! Einige nicht zusammenhängende Zeilen:

*Well, there is something about watching a crime*  
*There's something about seeing him die*  
*There's some reason why I can't sit still*  
*There's a fear I have, a feeling real bad*  
*Oh, they got me thinking, I'd be happier just drinking*  
*It's not true*

Und dann:

*And I got a bad disease*  
*I got a bad disease*  
*It's got me down*

*On my knees  
Oh, no  
I got a bad disease  
Will no one help me please?  
Not even you?*

Ich sehe Dich immer mehr mit anderen Augen, Miss Grant - oder wie soll ich Dich nennen? Ergibt das Ganze jetzt einen Sinn? „*My Momma*“, „*For K*“, später „*Try Tonight*“ - Deine Sucht - Tränen in meinen Augen - jetzt sehe ich Dich wirklich anders.

### **Out With A Bang**

Was für ein wunderschönes Lied! Ich wollte es nur kurz anhören, bevor ich für heute ende – jetzt kann ich nicht damit aufhören – es ist einfach wunderschön und ich beginne immer mehr, endgültig, in dieser Stimme zu vergehen! „*From The End*“ begann mit diesem Lied – was für ein Beginn wäre dies gewesen! Sag mir bitte, dass Du diese Lieder nur für mich geschrieben hast – bitte!

*Meet me in the morning, wrap your arms around me  
Tell me that it's over, now that you have found me  
Walk me to the river, see the willow bowing  
Carry me into the water, now we're drowning*

*We're going out with a bang  
We're going out with a bang  
We're going out with a bang*

*We're going to go home again*

Ich muss es immer wieder anhören, immer wieder, immer wieder

So gerne würde ich Dich umarmen - so wie ich endlich Kaninchen Insel umarmen durfte! Dich gefunden zu haben, gerade jetzt, mit diesem Lied, und all den anderen - jetzt fängt es an, wird nie mehr aufhören! Du hast mich zum Fluss geführt, wo ich den Jungen sehe, wo er spielt, wo er nicht mehr ist! Deine Musik ist der endlose Ozean, trage mich in das Wasser, in Dir ertrinke ich – und dieses mal, wird es endgültig sein! Ist es nicht seltsam, schon vor Wochen schrieb ich: Du erträgst mich in Deiner Musik - um mir das Leben zu schenken. Sag mir bitte, dass Du wieder zu Hause bist - ich werde es bald sein!

### **Westbound (Dear Elliot)**

Nach diesen bewegenden Liedern, lässt mich dieses ratlos zurück. Abschied – *bad, bad boy* – Abschied von ihrem Freund mit den langen Haaren? - „*My Momma*“? - Elliot – K.?

Es tut mir leid, wenn ich jetzt Unsinn rede, aber ich habe das Gefühl Elizabeth Grant als 13-Jährige zu hören, oder als 11-Jährige als sie einmal kurz Lieder schrieb. Sehe ich es nicht? Ich bin völlig verwirrt.

*You got me struggling as a musician  
Why must I come to this?*

*They're trying to teach me about new ways of living  
They're trying to teach me about ways of forgiving*

### **Try Tonight**

Auch dieses Lied lässt mich ratlos zurück. „My Momma“, „Westbound“ - K.!?! Erzählen alle diese Lieder einen Teil aus einer Geschichte, einer sehr traurigen?

*I'm willing to try another way  
That is, if I get by another day  
Back and forth, I don't get anywhere  
And I've been searching everywhere*

*He'll try tonight  
Tonight get higher  
He'll try tonight  
Tonight I'll get*

*But he will, he will, he will, yes, he will*

### **All You need (Peace)**

Auf „From The End“ wäre dies das zweite Lied nach „Out With A Bang“ gewesen, und da gehört es meiner Meinung nach auch hin! Wunderschön, auch dieses Lied muss man sich immer wieder anhören!

*You have a right  
To live your life*

*If you have visions  
Come on and live them out*

Gerne würde ich mein Leben leben  
Gerne würde ich meine Visionen ausleben

*I had a dream when I was young  
I dreamt our lives where going to be found*

Ich weiß nicht, ob ich es gerade endgültig zerstöre  
Oder ob ich es jetzt endlich gründe und begründe

*All you need  
Is some peace while you are here  
Just let go*

*Till you are home, dear  
I'll be it all, dear  
Don't say no, dear*

*This is life  
The still night  
Peace in the quiet  
Happiness  
Is the sky*

Ich vergehe in Deinen Worten, die mir so viel bedeuten!  
Und ich kann immer nur, wieder und wieder, Deine Lieder hören  
Wieder und wieder!

*You have a choice  
To hear the noise  
Or hear the sweet sound  
Of your sweet voice*

*I know I've heard it  
I heard it in my sleep*

Hab ich eine schöne Stimme  
Hören tu ich nur den Lärm

In meinem Schlaf  
In meinem Schlaf höre ich, höre ich!

### **I'm Indebited To You (How Do You Know Me So Well)**

In allen Listen und Dateien findet sich „*indebited*“ im Titel des Liedes. Sie singt aber eindeutig „*indebted*“. Ob dies ein Übertragungsfehler ist, oder bewusst so sein soll, kann ich nicht sagen.

Und wieder die ganz junge Elizabeth Grant? Verlorene Liebe - einige Passagen, gesanglich mehr als Bemüht?

*After only one night*

First night – meine Fantasie geht mit mir durch! Zu viele Bilder und Bezüge, die ein Geflecht ergeben, so logisch, so trügerisch – oder vielleicht auch nicht?

Entweder ich weiß alles oder nichts! Der ursprüngliche Titel des Liedes:

*How Do You Know Me So Well*

Du kennst mich völlig, nichts bleibt Dir verborgen! – Ich habe gerade das Gefühl, gar nichts mehr zu wissen – von Dir!

### **Pretty Baby**

Dieses Lied war auf der zuerst auf YouTube aufgetauchten Datei geblockt!



Gleich die ersten Worte, der Klang ihrer Stimme – Lizzy! Nicht ganz, aber ganz in diese Richtung! Ein Übergang? „*Mean daddy*“ – „*bad baby*“ – das ist doch Lizzy!

*Aren't you going to miss me?  
Honey, I'll miss you  
I just want to kiss you  
Tonight*

„*I'm Indebted To You*“? Gehören die Lieder zusammen? Warum geblockt? Nur wegen: „*the way that I touch you*“?

Diese Lieder verwirren mich immer mehr – K.?

### **Aviation**

Gleich das erste Mal, als ich die Lieder nur kurz anhörte, nahm mich dieses Lied gefangen! Es ist der Text, der mich sogleich traf - so oft wird sie davon singen: „*I just ride, just ride*“

Der Text traf mich ganz direkt:

*I have no big degree in philosophy  
But now I know what I want to be*

*Therefore, I can go into aviation now, yeah, mom  
I can go into aviation now, yeah, dad*

Aber dann? „*Sirens*“ wird auf 2006 datiert! Da hatte sie noch keinen Abschluss in Philosophie! Den machte sie 2008 oder 2009. Und meint „*do it for the nation*“ die Zeit als sie in „*an Indian reservation*“ half „*across the country*“ (*Grant*)? Das war nach dem Studium – wieder 2008/09! Aber da war sie schon lange Lizzy Grant, da gab es schon 5 Point Records und mehr? Zugegeben, der Gesangsstil und die Gitarre passen überhaupt nicht zu Lizzy Grant! Aber sie singt eben, dass sie einen Abschluss in Philosophie hat, und soviel steht fest, den hatte sie 2006 noch nicht!

*I feel high as I might tonight  
So lean back and enjoy the flight*

Pensacola – fighter jets - das macht alles so viel Sinn – nur nicht 2006!

Wenn ich sie jemals treffen sollte, Elizabeth Grant, ich bin mir nicht sicher ob ich sie dies fragen wollte – oder gibt es eine ganz banale Antwort? Ich kenne sie nicht!

*Think New York is great, I really like the state  
But it's time to be on my way*

Nicht 2006!

### **Find Your Own Way**

Da ist sie wieder, die ganz junge Sängerin? Das Lied passt wunderschön zu den anderen melancholischen Lieder davor.

*I don't need anybody when I'm down  
When will I learn that there ain't nothing I can do*

*Jesus was a dying man  
If he can't do it, no one can*

*When will you learn that we ain't nothing without you*

*We don't need anybody when we're down*

Da ist sie wieder die junge Sängerin – Religion und Metaphysik, das was sie studieren wird – macht es jetzt Sinn

### **Pride (Junky Pride)**

Viele Lieder von „Sirens“ finden sich schon auf „From The End“, dieses Lied ist das Einzige auf „Sirens“, das schon auf „Young Like Me“ zu finden ist.

Mir kommt „Black Beauty“ in den Sinn! Schon einige Male hat sie auf „Sirens“ von ihrem Freund gesungen, den sie nicht ihrer Mutter vorstellen kann - addicted, delirious

Es ist ein wunderbar melancholisches Lied, besonders der Anfang gefällt mir sehr – und das Ende. Ausblick, Hoffnung?

*The way I'm feeling in this moment, it can't last my whole life  
My dreams are bigger than your junkie pride*

Welchen Traum sie meint muss wohl nicht hinterfragt werden!

### **Birds Of A Feather**

Das letzte Lied – schade!

Macht es nur den Eindruck, oder hat dieses Lied eine ganz andere Stimmung, als die Stimmung in den voran gegangenen Liedern? Und es klingt nach einer ganz jungen Elizabeth Grant! Und was für ein Text!

Ich kannte den Ausdruck „birds of a feather“ nicht – finde ihn wunderschön – schöne Gedanken

Ich bin nun völlig gefangen in einer Geschichte

*So many people think that you have it together  
But they don't see you crying in the shower  
Bet I can make you better  
'Cause you make me better  
Yeah, you make me better  
Yeah, you make me better*

## Resümee:

Mit 15 Jahren ist Elizabeth Woolridge Grant Alkoholikerin, und es scheint, dass sie tatsächlich nicht nur etwas zu viel trinkt. Es gibt Anmerkungen von einem staatlichen Programm, dass sie das ganze Programm durchlaufen hat, das sie als „trocken“ registriert wurde. Und warum trinkt sie?

Wie soll man Elliot und K. auffassen? Die Lieder von ihrem Freund – oder sind es zwei - wohl schon? Ein offenes Geheimnis, nur Phantasien einer jungen Sängerin, nur Phantasien eines Alten Mannes?

Manche Geschichten scheinen fast zu gut zu sein – manche sind einfach nur gut – oder auch nur

Junges Mädchen, in Manhattan geboren, mit den Eltern auf's Land gezogen, unglücklich im strengen Elternhaus, der Schule, begegnet einen Mann, der sie fasziniert, unter 40 ist, müde ist, blaue und lange Haare hat, der Drogen nimmt, den sie nicht ihrer Mutter vorstellen kann, der ein Verbrechen begeht, 30 Jahre bekommt, dann zweifacher Mord und Todesstrafe, der sie zurück lässt, in der Kleinstadthölle, sie sich mit Alkohol tröstet – was für eine Geschichte!

Wahr, Phantasie, und wenn ja, wessen? Was soll's! Wie schön diese Lieder einfach sind! Und dann ist da noch, dass sie später so viel über Drogen singt, aber ernsthaft ja wohl nie Kokain oder etwas dergleichen genommen hat, über Chet Baker ein solches Lied und Video macht, Lieder wie „*Born To Die*“, aber vor allem „*Yayo*“, „*The Ocean*“ oder auch „*Florida Kilos*“, und die ganzen Bad Boys....

Am Ende gestehe ich ein, weiß ich nichts von Dir, oder alles, wer weiß es schon, aber was ich weiß, dass ich von mir

Und dann hätte ich noch die letzte Frage:

Darf ich Dich Lizzy nennen, Elizabeth?

Das allerletzte Wort hat: „*The Ocean*“

*Want to make it fun  
Don't trust anyone*

*Want to make it fun  
Don't trust anyone*

*I'm in love with a dying man  
I'm in love with a dying man  
I have done everything I can  
I'm in love with a dying man  
I'm in love with a dying man  
I have done everything I can*

## Silent Angel

Wenn ich Dir zuhören geschieht etwas ganz besonderes. Es ist, wie wenn sich die Hämmer des Piano in meinem Gehirn befinden würden, genauer gesagt im Vorderhirn. Wenn Du eine Taste anschlägst, trifft der Hammer nicht eine Saite, sondern einige meiner Gehirnzellen! Es ist ein komisches Gefühl, insbesondere wenn Du schnell spielst. Ein extremes Stück ist „*Desire*“ mit Bass und Drums.

Die Hämmer versetzen meine Neuronen in Schwingungen, und mir wird ob der Geschwindigkeit schwindlig! Rechts, links - oben, unten – überall treffen die Hämmer auf, aber nur im Vorderhirn – sonst tut sich nichts, was das Piano betrifft.

Der Bass und die Drums entfalten ihre Wirkung dahinter. Es fällt mir schwer es zu sagen, aber einmal erscheint mir der Bass rechts zu sein, dann aber auch wieder links. Mit den Drums das Gleiche, aber immer sind Bass und Drums getrennt. Im hinteren Bereich des Gehirns geschieht gar nichts! Auch nicht in den zentralen Regionen, die Wirkung entfaltet sich in der Großhirnrinde.

So sitze ich und habe die Augen geschlossen und die Musik entfaltet ihre Wirkung ganz direkt, indem es meine Zellen in Vibration versetzt - im Gehirn – ein wunderbares Gefühl, insbesondere in Passagen wo alle Instrumente zusammen spielen, um dann in ein Solo überzugehen.

Und das Keyboard kann ich nirgends lokalisieren – es scheint überall und nirgends zu sein?

Und dann setzt ihr wieder zu Euren Läufen an, alle zusammen, und in meinem Gehirn entsteht ein Orkan an Empfindungen, um abzubrechen in eine ruhige Phase um nur noch vehementer wieder auszubrechen – Endlosschleife

*(Hiromi Uehara)*

## **Leonardo da Vinci - Dame mit dem Hermelin**

Ich fand sie immer viel schöner, und auch reizvoller als die Mona Lisa, die einfach wohl nur das Glück hat in Paris zu sein.

Wieder so eine jung, schöne, reizvolle Frau meiner frühen Jugend, in prächtigem Gewand – Sehnsüchte, sie ließen mich nicht los. Der Hermelin, ihre Rolle, verlobt mit zehn Jahren, Mätresse auch sie, gebildet – glücklich – ein besseres Leben, als die gewöhnliche Frau – oder?

Wo blicken sie hin, die junge Dame und ihr Hermelin, ihre langen Finger, er die Pfote gehoben – nicht mich zumindest betrachten sie – ich sie sehr wohl. Wäre ich gerne der Hermelin gewesen, den, den sie krault, der, der sie sich als Mätresse mit ins Bett nahm?

Da Vinci, er liebte wohl mehr seinen Jüngling, den er äußerst reizvoll darbietet – ich begehre mehr die Dargestellte, die sich mir entzieht

## **Unterschiede - Gemeinsamkeiten**

Burroughs

Alter Mann

Frau

Schwester

Betrunken

Affektiv

## **Wish**

Wir liegen zusammen in meinem Bett, da wo ich gerade wohne. Du legst Deinen Kopf auf meine Brust und sagst das Schönste, das je jemand zu mir sagte: Ich höre Dein Herz schlagen – in diesem Moment war es rein und unschuldig.

Wir liegen zusammen in meinem Bett, da wo ich gerade wohne. Du schläfst jetzt - oder tust Du nur so? Ich streiche Dein Haar zur Seite und küsse zärtlich deine Schulter – in diesem Moment war ich rein und zärtlich.

Wir liegen zusammen in meinem Bett, da wo ich gerade wohne. Du schläfst jetzt – oder tust Du nur so? Ich berühre Dich, nicht mehr zärtlich – in diesem Moment bin ich

Den nächsten Tag, dort wo ich gerade wohne und arbeite, ist die erste Frage:  
Und, hast du sie gefickt?

Ich liebe Dich so  
Nach all den Jahren  
Wenn ich an Dich denke  
Füllen Tränen meine Augen

*Wish you where here – C.*

## **Kleine Kaninchen Insel**

Dein Lächeln ist so schön – an der Wand  
Dein Haus ist so bunt – an der Wand  
Deine Hände sind so klein und gelb – an der Wand

Dein Photo ist so bezaubernd – an der Wand

## **Frida Kahlo - Selbstportraits**

„*Naturaleza Viva*“ – einer der wenigen Filme über Künstler die es an zu schauen lohnt – Frida Kahlo!

Ich möchte nicht behaupten, dass ich sie verstand, die revolutionäre Kraft, in ihrem Leben und ihren Bildern, sie war mir fremd, ich war hingezogen, fasziniert!

Ihre Bilder die sie von sich malte – eigenartig – fremdartig – anziehend – anders – keine klassische Schönheit – so unbeschreiblich schön – so stark - unbeschreiblich stark – oder?

Ihre Schicksalsschläge, Unfall, Leiden – Rivera – ihr „Bad Boy“ von dem sie nicht lassen konnte!

Ihr Leben waren so voller Ereignisse, ausgelebten Gefühlen - meines so nichtssagend, ereignislos – selbst als das Schlimmste hätte passieren können – drei Mal - geschah nie etwas – nicht mit mir, nicht mit ihr!

Wie sehr sehnte ich mich nach einem Leben wie dieses, lächerlich, nur aufstehen hätte ich müssen, nur einen Schritt gehen – damals, nicht jetzt – jetzt ist es nur noch eine Farce, arrogantes Alibi, verlogenes Tun!

Frida Kahlo – ich bewundere ihre Bilder, wie sie sich darstellt, darbietet – gehört viel Mut dazu?

### **Die höchsten Höhen – Die tiefsten Tiefen**

Oben – hinab stürzten  
Unten – ertrinken

Ist ertrinken nicht das Gleiche wie hinab stürzten?

Der Ausgangspunkt ist verschieden  
Das Fallen ist unterschiedlich  
Das Ergebnis ist das Gleiche

Beides hat seinen Reiz  
Jedes hat seine Schönheit

*Madame rose hybride de thé*

### **C.**

Am nächsten Tag waren wir alle zusammen, gingen auf ein Fest. Du beachtest mich kaum. Ich wusste warum, glaubte es zu wissen - hätte ich Dir nur die Schulter geküsst, nur einmal etwas Schönes zu dir gesagt, hätte es mich verletzt.

## **Der weibliche Körper**

Von Natur aus schön!  
Nicht so der männliche Körper!

Überrascht – als Mann  
Der Frau, die sich interessiert für den Mann!

Wäre ich eine Frau – nur Frauen fänden mein Interesse!  
Frauen – so schön wie ich!  
Nicht langweilig wie der Mann!

Wie dankbar muss der Mann sein  
Der Frau, die sich herablässt ihn  
zu beachten  
zu begehren, gar  
zu lieben!

*This is the female form,  
A divine nimbus exhales from it from head to foot  
(Walt Whitman, I Sing The Body Electric)*

## **Artemesia Gentileshi - Judith**

Seine Judith – Ihre Judith

Sie zeigt wie es wirklich ist, einen Kopf abzutrennen – nicht so einfach wie man denken mag. Schon bei einem toten Tier nicht einfach. Man muss zwischen die Halswirbel schneiden, den Wirbel selbst kann man nicht durchtrennen, höchstens mit einem Henkersbeil. Aber leicht verkantet sich die Klinge, schneidet doch in den Knochen, bleibt darin stecken. Wie gesagt, schon bei einem toten Tier nicht ganz einfach – oft schon gemacht, bei einem, wenn auch betrunken, aber noch lebenden, dazu recht stattlichen Mann, ohne jede Frage, kein einfaches Unterfangen.

So zeigt die Künstlern eine sich auf ihre Arbeit konzentrierende Judith, für den Betrachter bleibt kein Blick. Sie sucht den Spalt zwischen den Wirbeln, durchtrennt aber zuerst die Kehle und die Ader – an der Unterseite, nicht nach oben spritzt es, das Bettlagen färbt das Blut, eine Lache bildet es. Das Schwert hat sie fest umgriffen, den Kopf nach unten gedrückt, damit sie sieht was zu tun ist. Doch selbst jetzt wehrt sich der zu Köpfende, betrunken entfesselt er noch Gegenwehr. So steht die Magd nicht einfach da, sondern kniet auf dem Bett und wohl auch auf ihm, mit zwei Händen kann sie gerade einen Arm hinabdrücken, der andre Arm versucht sie zu packen. So sind die Arme mit der Magd beschäftigt, nicht gegen Judith können sie sein, sie kann die ihr Werk tun.

Sie sieht schön aus, wie sie tötet, mordet, Leben nimmt! Ihr blaues Kleid, herrlich der Farbton, herrlich die sich wölbende Brust, auch die Dienerin, in ihrem roten Kleid – was für ein schönes Paar!



Und Holofernes – hatte sie sich Dir nicht schon mehrmals hingegeben, hattest Du nicht Deine Freuden mit ihr – Deine Wollust befriedigt – sie zu Deiner Hure gemacht!

Ist es ein Unterschied - Holofernes enthauptet, Warhol erschossen?

Und Artemesia – durfte sie ihr Leben führen, durfte sie tags Heilige Frauen malen um sie nachts zu ficken, durfte sie, natürlich nicht! Und doch, vielleicht ein wenig war sie Judith, zu wünschen ist es ihr – ihre Frauen, so schön sie sind, so schön ihre Kleider, so selbstbewusst scheinen sie, so selbstbestimmt – wie, wenn sie sich als Malerin zeigt, der Blick, die Haare – nicht begehren – nur Respekt vor einer Künstlerin, der Wunsch etwas bleiben zu dürfen, um ihr bei ihrem Tun, dem Erschaffen, zuschauen zu dürfen – in Demut und Verehrung

Ich liebe den Film

### **Eure Musik**

Zuerst  
Klang der Töne  
Musik

Dann  
Klang der Stimme  
Worte

Dann  
Bedeutung der Worte  
Sinn

Schließlich  
Einheit von Musik, Worte und Sinn

Dadurch  
Rausch – Droge

Wenn ich Emilie höre, gibt es nur noch Emilie  
Wenn ich Joanna höre, gibt es nur noch Joanna  
Wenn ich die Unthanks höre, gibt es nur noch die Unthanks  
Wenn ich die Pierces höre, gibt es nur noch die Pierces  
Wenn ich Skye höre, gibt es nur noch Skye

Wenn ich Beth höre, gibt es nur noch Beth

Wenn ich Elizabeth höre, gibt es nur noch Elizabeth

Wenn ich Elizabeth höre, verliere ich mich in einem Labyrinth ohne Ausgang  
Und nur noch ganz, ganz leise kann ich mich mühevoll zwingen  
Mich zu erinnern, das noch etwas andres

Wie gesagt - Deine Drogen sind die süßesten

## C.

Wie gerne würde ich Dich wieder berühren  
Wie die Rose die ich für Dich stahl  
Du fragtest, ob sie von mir war - habe ich es Dir gesagt?  
Nach all den Jahren vergaß ich es

Wie gerne würde ich noch einmal Deine Schulter küssen  
Oder wenigstens eine andere  
Auch wenn ich diese niemals so zärtlich werde küssen können  
Wie ich Deine küsste

### **Black Female Jaguar**

Heute wollte ich Dich besuchen

Du bist nicht mehr!  
Alles stürzt in sich! – Alles vergeht!

### **Silvia Plath - Ariel**

Pferde – Ihr Pferd, Dein Pferd – auch ich

Sie wusste, dass sie beeindruckende Werke erschaffen hat – hatte Kinder – hatte einen Mann  
– soll man ihn beschuldigen?

Warum?

Bei weitem nicht alles habe ich gelesen, was ich kenne – nicht mehr will ich wissen, vor allem  
nicht die Tagebücher – Joanna – Tori

Fühle ich wie Sie – wie Ihr – nicht wissen will ich, was ich fühle

Der unendliche Ozean – Elizabeth – nicht vor ihm stehen sollte ich, nicht kennen lernen Dich  
– das Letzte wäre wohl, eine Enttäuschung wäre wohl – Angst

Elizabeth sagte, dass sie schreckliche Angst vor dem Sterben hat, aber, dass sie gerne tot wäre  
– 32 – warum? - warum, kann ich Euch so gut verstehen – Angst überwinden – meine Angst  
überwinden

Sie ist der Schlüssel für mich – warum? - wie, wenn ich dies nicht wüsste

Wenn ich jetzt vor dem unendlichen Ozean stehen würde, würde ich an sie denken – an den nicht existierenden Ort, an dem sie jetzt ist – an dem ich einmal sein werde, so wie wir alle einmal an ihm sein werden – werde ich widerstehen können – ich bin mir nicht sicher – das Läuten der Kirche, all die Schreie die ich in mir höre, werden sie dann verstummen – verstummen werden sie, aber zu welchem Preis – war ihr Preis zu hoch? - wenn ich mir vorstelle, dass ich die Lieder nicht mehr hören kann, die Bilder nicht mehr sehen kann, die Bücher nicht mehr lesen kann, die Filme nicht mehr sehen kann – vor allem die Lieder! - dann kommt diese schreckliche, panische Angst wieder – Trost darin, dass dies der Preis dafür ist, es überhaupt tun zu können? - wie schrecklich dieser Preis ist

## Wurf

affektiv – macht's das besser  
nichts geschehen – wie glücklich

ich schwanke zwischen dem einen und dem anderen  
nichts macht mich glücklich oder froh  
schließe meine augen und meine ohren

möchte nichts mehr riechen  
möchte nichts mehr fühlen  
möchte nur noch schlafen  
möchte nur noch träumen

endlos hören  
den ewigen klang

Eurer Lieder

## C.

Du hattest mir von Deiner Cousine erzählt - Wolltest uns wohl zusammenbringen  
Ihr brachte ich einen riesigen Strauß - Mit einer Karte  
*Wish You Were Here*  
Durch den ganzen Ort lief ich damit - Lachten über mich  
Einen Brief schrieb ich ihr

Sie spielte Gitarre, mit ihrer Schwester - Traten sogar einmal im Fernsehen auf  
Mir es beibringen, bat ich sie  
Zu alt sei ich, sagte sie

Jünger war ich, als Elizabeth, als sie es von ihrem Onkel lernte  
Hätten mich sechs Akkorde verändert

## Engel

Gibt es sie? In der Wirklichkeit?  
Ich sage nicht in der Realität, die kennt keiner!

Heute habe ich gelernt, dass es mindestens einen Engel gibt – in der Wirklichkeit  
In meiner Wirklichkeit!

Es ist ein ganz kleiner Engel – Können Engel ganz klein sein?  
Er hat ganz kleine Hände – Haben Engel kleine Hände?  
Es ist ein wunderschöner Engel – Alle Engel sind wunderschön!

Er hat einen Engel zur Mutter – dann sind es schon zwei Engel!

## **Francois Boucher - Ruhendes Mädchen**

Es widert mich an, vor dem Bild zu stehen – es widert mich an, zu lesen, dass es ein bezauberndes Aktgemälde ist – es widert mich an, es auf dem Umschlag eines Romans zu sehen – der Verlag widert mich an, der Autor widert mich an – ich möchte es von der Wand reißen, es zerstören – es widert mich an

Sollte ich ein 14 jähriges Mädchen in der gleichen Art darstellen – Kinderpornographie – große Kunst – Alte Pinakothek – wie weitere „Meisterwerke“ des Künstlers – Brooke Shields – auch Kunst – auch wenn es die Dargestellte es nicht mehr möchte, später, wenn sie selbstbestimmt entscheiden kann – Kunst – darf alles – wenn es das Wohlwollen findet – andere Zeit – begründet dies alles – zur Mätresse des Königs aufgestiegen – rechtfertigt dies alles – Karriere gemacht – welche

Die 14 jährige Hure in Thailand oder auf den Philippinen – doch besser, als auf der Straße leben, und betteln zu müssen, sagt der deutsche oder amerikanische „Gast“ während er sie fickt – und, hat er Unrecht? - oder, stimmt es am Ende gar!

Sollten spätere Generationen auf diese Zeit zurückblicken, dann hoffentlich mit Grauen, wenn sie das Grauen dieser Zeit erkennen, vielleicht haben sie es dann überwunden – wie naiv!

Ich sehe die Frau, völlig verhüllt, nur ihre Augen, schöne Augen sehe ich – müsste man nicht auch sie verhüllen, so wie es zuweilen gemacht wird. Neben ihr ein Kind im Rollstuhl.

Gerne würde ich sie fragen, gerne würde ich ihr Antlitz sehen.

Wie pervers die männliche Phantasie, wie schwach der Mann, der seine Triebe nicht beherrschen kann, alles Versagen auf die Frau abwälzt – sie zum Sündenbock seine Lächerlichkeit macht!

Wäre ich eine starke Frau – wäre ich eine Frau - so bin ich nur ein schwacher, sterbender Alter Mann, der davon träumt, dass eine Frau ihm den Trost spenden möge, den er sich in seiner Schwäche nicht spenden kann – alles schieben wir Männer auf die Frauen ab!

Wie wunderbar der Mensch sein könnte, wie erbärmlich, was er aus seinen Möglichkeiten macht – und wenn, faselt er etwas vom Übermenschen! - werde erst einmal zum Mensch, Mensch! - Vergiss den Übermenschen – Gegrüßet seist Du, „Mein Führer“ - Oh, „God's Own Country“!

Ich bin am Ende meiner Reise: 09.08.2015 – 21:27

Noch werde ich über einige Lieder von Elizabeth Grant schreiben. Habe ich jetzt eine Antwort gefunden? Mich verändert?

Traurig bin ich, leer fühle ich mich – fast genau sechs Monate, jeden Tag – niedergeschlagen bin ich – kein gutes Ende wird es nehmen – das mit den Menschen, und das mit mir – kann keinen Optimismus aufbringen – zerstören uns, und unseren Planeten – zerstören uns gegenseitig, unsere Hoffnungen, Wünsche und Träume – unser Leben – unsere Liebe

Nichts ist besser geworden – bei den Menschen, bei mir – Mittelalter als Synonym – ach so dunkel, so herrlich erleuchtet unsre Zeit – stehe vor einem jungen Mädchen, die Beine nett gespreizt, ihr Blick? - wie reizvoll sie ist, wie unendlich die Geilheit – unendlich wie der unendliche Ozean

Bad Friedrichshall, 09. August 2015

### **Bruderschaft der Unsterblichen**

Vier Freunde

Einer wird von den anderen getötet werden  
Einer wird sich selbst töten  
Einer wird verzichten  
Einer wird unsterblich

Einmal habe ich fast getötet  
Einmal habe ich fast mich getötet  
Einmal habe ich jahrzehntelang verzichtet

Kann ich dafür wenigstens etwas unsterblich werden

(Robert Silverberg)

**C.**

Ich würde gerne herausfinden, wie es Dir geht. Es wäre nicht so schrecklich schwer, denke ich. Aber ich habe Angst! Solltest Du tatsächlich glücklich geworden sein, nach alle dem. Ich wünsche es mir so sehr und habe so Angst davor – Dich unglücklich zu wissen, würde mich töten.

## The Old Man

Im Spiegel sehe ich den Alten Mann

Fett ist er – als Junge war er eigentlich richtig hübsch  
Und alt ist er  
Und leer ist er  
Und tot ist er  
So tot

Doch in seinen Augen ist noch ein letzter Schimmer verborgen, flackert ein fahles Licht  
Ganz leicht  
Immer seltener  
Ein Windhauch würde genügen  
Wenn es nicht eh schon zu spät ist

Es müssten schon Engel kommen um noch einmal das Feuer zu entfachen  
Das, das es einmal gab  
Aber es wüsste nicht für was es brennen sollte  
Aber es hatte verdrängt für was es einmal brannte

Doch an Engel glaubt er eh nicht  
Oder sollte ihm einmal jemand zeigen  
Dass es Engel gibt  
Ob er je einmal einen Engel sehen würde

Nicht wie Travis  
Sonst müsste auch er morden – und er wusste wozu er fähig war  
Das Taxi nicht mehr von außen  
Auf der Rückbank  
Seine Augen im Rückspiegel  
Wer will sie sehen  
Die Augen, wenn ich in den Spiegel sehe

Vielleicht sollte ich auch nicht daran denken, Engel sehen zu wollen  
Schließlich sind sie nicht von dieser Welt  
Vielleicht sehe ich keine weil man sie nicht sehen kann – ich zumindest nicht  
Vielleicht muss ich einen anderen Weg suchen  
Sagt man nicht sie hätten Engelsstimmen

Aber was wäre das für eine Pein, sie nur hören zu können  
Nicht ihre engelhaften Antlitze sehen zu können  
Und verzeiht mir, auch ihre engelhaften Leiber  
Wie könnte ich dies ertragen  
Ist es nicht ein grundlegendes Bedürfnis, ein Verlangen des Kindes  
Ganz rein und unbelastet, ganz Mensch sein zu können  
Alles zu berühren

Wie gerne würde ich einmal einen Engel berühren  
Was bist Du doch für ein alter Hurensohn!  
Du weißt was Dein unsäglicher Verstand mit dem Engel machen würde

Du ekelst mich an!  
Und schließlich bist Du selber Schuld  
Keine Pein kann groß genug sein, Deine Taten zu sühnen!

Einmal hättest Du einen Engel küssen können - ganz sanft  
Er war so schrecklich verletzlich in diesem Moment  
Doch Du machtest die Tür hinter Dir zu  
Und als Er neben Dir lag  
Da warst Du nur unbeholfen und dumm

Warum hatte mir nie jemand gesagt, dass es Engel gibt?  
Warum vertraute ich nicht meinen Gefühlen?  
Warum glaubte ich denen, die Dich als Schlampe bezeichneten?  
Warum glaubte ich denen, die sagten Du würdest mit jedem!

Alter Mann! Wach auf!

Warum hätte sich dieser Engel Dir offenbaren sollen!

Er hat Dir mehrere Möglichkeiten gegeben  
Die Du alle hast verstreichen lassen  
Jetzt, als Er neben Dir liegt, jetzt ist es zu spät

Du kannst den Engel nur betatschen  
Und mach Dich nicht lächerlich zu sagen  
Wenn Du ihr Haar zu Seite streichst und versuchst ihre Schulter  
Zärtlich zu küssen

Der Engel schläft – Du weißt, dass es nicht so ist  
Aber Du kannst den Engel nicht einmal ansprechen  
Geschweige denn ihn umarmen, ihn trösten, ihm zur Seite stehen  
Ihm in unendlicher Zärtlichkeit die Haare kämmen

Und Du weißt ganz genau warum dies so ist!  
Du widerst mich an, Alter Mann!  
Und Du weißt genau warum Du nicht mit dem Engel reden kannst!  
So wie Du mit niemanden reden kannst!  
Über Deine Gefühle und Empfindungen!

Du weißt nur zu gut, über welche Gefühle und Empfindungen Du reden müsstest!

Was ist es für ein Gefühl  
Zuvor beinahe – und rede Dich nicht damit heraus: beinahe  
Einem anderen Engel so etwas unsägliches angetan zu haben  
Was erwartest Du von den anderen Engeln  
Bei dem, was Du einer ihrer Schwestern angetan hast  
Sie hat Dir so viele Möglichkeiten gegeben  
Oh Alter Mann, was beschwerst Du Dich jetzt

Einmal war ein Engel  
Diesem hättest Du beinahe unbeschreibliches Leid angetan



Und Du musst es dem Zufall danken  
Dass es nicht eintrat

Eine gerechte Strafe, Alter Mann, eine gerechte!

Den nächsten Engel hast Du nicht erkannt  
Sei ehrlich: Hätte es Dir gefallen  
Wie die anderen sagen zu können: Ich habe sie gefickt!  
Um zu lügen  
Wie die anderen logen  
Und Du Jahrzehnte gelogen hast

Meine Engel, ich habe Euch verloren, ich habe es verschuldet, ich war so dumm

Warum habe ich nicht erkannt  
Das mir noch einmal ein Engel gesandt war  
Ich hätte Erlösung erfahren können  
Ich hätte es nur tun müssen

Ich hätte Dich nur einmal zärtlich küssen müssen  
Dich nur einmal in den Arm nehmen müssen  
Nur einmal meine Gefühle zeigen müssen  
Nur einmal vor Rührung weinen müssen  
Als ich Deine kleine Schwester schlafen sah  
Sie war so friedlich und unschuldig im Schlafe  
Und Deine Liebe ihr gegenüber  
War so tief und ehrlich

Hätte ich wenigstens mit ihm Streit angefangen  
Er hätte mich verprügelt, selbst in diesem Zustand  
Er hätte mich hinausgeworfen – ich hätte wenigstens einmal meine Gefühle gezeigt  
Ich bin gegangen – ließ Euch alleine  
Du feiger Bastard!

Und dann als Du neben mir lagst  
Hast Du für einen Moment das Richtige getan  
Für einen Moment hast Du zu Deinen Gefühlen gestanden  
Um es dann nur umso schlimmer zu verderben  
Warum, warum hast Du es nur gemacht

Dies sage ich zu Euch beiden!

Und jetzt, was erwarte ich jetzt  
Ich dummer Alter Mann  
Ich sehe in den Spiegel  
Jetzt ist es zu spät  
Nur noch warten bis es vorbei ist  
Oder es selbst zu Ende bringen

Als junger, hübscher Mann dachte ich daran  
Zu Jahrtausendwende, in welcher weiter Ferne

Heute sind noch einmal beinahe eineinhalb Jahrzehnte vergangen

Ich fragte mich immer:  
Wie muss ich mich fühlen  
25 – 30 – 35 – 40 – 45

Und jetzt

Ich stelle keine Veränderung fest – die Zeit steht still  
Fühle ich mich tief im Innern  
Wie der junge, hübsche Mann  
Doch im Spiegel  
Ist er nicht mehr da

Ist das das Geschenk, das Ihr meine Engel, mir macht?  
Darf ich noch einmal wenigstens einen von Euch erfahren?  
Habt Ihr die unendliche Güte mich nicht alleine zu lassen?  
Ich hätte es doch so verdient, wie all die Jahrzehnte!

Darf ich noch einmal der junge, hübsche Mann sein  
Der, der doch alles falsch gemacht hat?

Glaubt Ihr, dass tief in mir drin  
Immer noch der kleine Junge ist  
Der alles unendlich neugierig in sich saugte  
Der des Abends dem Jäger und seinen Hunden  
Mit staunenden Augen auf ihrem Weg folgte  
Der soviel hätte schaffen können  
Der hätte so zärtlich sein können

Wenn noch einmal ein Engel  
Der Alte Mann wäre so dankbar  
Er würde sich bemühen  
So gut er es nur kann

Ach Beth, ach Lizzy, ich fühle mich wieder so jung!  
Der Strom der Gedanken nimmt kein Ende!  
Wird immer stärker, die Flut beginnt!

Nein!

Sie wird nicht alles fort waschen!

Nein, Travis!

Die Flut ist dazu da, den Müll weg zu waschen  
Um bloß zu legen was unter dem Müll verborgen ist!  
Unter dem Müll, dem anscheinend Schlechten  
Ist das wahre Schlechte verborgen!

Ich liebe Euch meine Engel, ich liebe Euch so sehr!  
Ich weine jetzt sehr oft und es tut so gut!  
Ich hoffe ich werde Euch nicht enttäuschen!

Kann ich Euch enttäuschen?

## **Herzklopfen**

Eine Frau am Telefon – Deine Tante! - Du heißt jetzt anders, nicht mehr C.

Jetzt C. - macht keinen Sinn – warum?

Sie sagt mir wo Du wohnst – In welcher Stadt – In welcher Straße  
Auskunft – Bekomme eine Nummer - Ein Mann wohnt dort

Mache die Bürotür zu – bin aufgeregt – wie ein kleiner Junge  
Wähle die Nummer – eine weiche Frauenstimme  
Bist Du C.? Ich darf doch Du sagen?

Du bist C.! Ich habe Tränen in den Augen!  
Erzähle von einem Buch – das Du darin vorkommst  
Ich möchte Dich fragen, ob es in Ordnung ist, was ich schreibe  
Ich sage nicht, dass ich Dich so gerne wieder sehen würde  
Ich muss Dich doch noch umarmen

Im Hintergrund ein Kind – Du wolltest immer eine Familie  
Wie geht es wohl Deiner Schwester – so unschuldig im tiefen Schlaf  
Es ist so schön mit Dir zu reden!

Wir treffen uns – drei Tage – ich bin so aufgeregt  
Wie ein kleiner Junge – mein Herz pocht – mein dunkles Herz pocht  
So lange schon nicht mehr!

Dich nur gehört zu haben – was mir das bedeutet!  
C. - ich freue mich so  
Donnerstag vier Uhr

## **Rühren**

Du hast mein finsteres Herz berührt

Die Stunden mit Dir – so wunderschön  
Die Stunden mit Dir – so ergreifend  
Die Stunden mit Dir – so beschämend

Die Stunden mit Dir – wie unbedeutend meine Worte  
Die Stunden mit Dir – wie klein meine Taten  
Die Stunden mit Dir – wie lächerlich meine Sorgen

Ich hatte Dich berührt – so elend damals, jetzt und heute

Du hast mich berührt – tief, ganz tief in meinem dunklen Herz  
Du hast mich berührt – nenne es Seele, nenne es Geist, nenne es anders  
Du hast mich berührt – Du hast mich verändert – Du hast mir gezeigt

Du hast mich Umarmt – Du hast mich glücklich gemacht  
Den Alten Mann

## Varianten

Gibt es Ereignisse die ein Leben grundlegend verändern können – natürlich – banal!

Manchmal sind die Ereignisse wunderschön, manchmal schrecklich – banal!

Manchmal ist man selbst der Urheber, manchmal nicht – banal!

Manchmal betrifft das Ereignis einen selbst, manchmal jemanden anderen – banal!

Weniger banal dürften die Varianten sein!

|                       |                         |             |                      |
|-----------------------|-------------------------|-------------|----------------------|
|                       |                         | wunderschön | schrecklich          |
| Urheber – ich selbst  | sich selbst gegenüber   | wunderschön | eigenes Verschulden! |
| Urheber – ein anderer | einem selbst gegenüber  | wunderschön | schrecklich          |
| Urheber – ich selbst  | einem anderen gegenüber | wunderschön | wie damit leben?     |

Aber eine ganz seltsame Variante scheint mir zu sein:

Urheber – ich selbst; einem anderen Gegenüber; schrecklich; tritt aber letztlich nicht ein!

Was, wenn ich etwas tue, einem anderen Menschen gegenüber, was für diesen die schrecklichst möglichen Folgen haben könnte, inklusive aller denkbaren Abstufungen, aber nichts, nicht einmal die kleinst mögliche Abstufung – nichts geschieht

Nichts?  
Äußerlich zumindest!  
Somit?

Alles geht seinen Gang, nichts passiert, gar nichts, es scheint so, als ob das Geschehene gar nicht war!

Aber es war

## Täter

„-“

**15.07.**

Gestern – Heidelberg – Lesung  
War es ein Erfolg?

Ich saß vor einem Publikum  
Und habe 15 Minuten lang aus diesem Manuskript gelesen  
Ich bin nicht fähig  
Einem mir nahestanden Menschen etwas über meine Gefühle zu sagen

So vieles habe ich ihnen verraten!  
Nie hätte ich gedacht  
Dass ich dazu fähig bin!

Nun sollte auch der Rest kein Problem mehr sein!

### **Angst**

Ich habe keine Angst vor dem was war – keine Angst vor dem was kommen wird  
Das ist natürlich eine Lüge – aber verglichen mit dem Andren, auch wieder keine

Manch mal, wenn ich des Nachts alleine wach liege  
Beginnt es sich in meinen Nacken zu krallen  
Dann spüre ich die Panik, wie sie langsam hervorkriecht  
Wie sie mich übermannt!

Dann spüre ich die unendliche Leere des nahenden Todes  
Wie er mit jeder Sekunde näher kommt

Wie nah mag er schon sein?  
Spüren kann ich in auf jeden Fall sehr!

Es ist nicht, dass ich dann nicht mehr bin  
Längst habe ich meine Spuren hinterlassen – mpr  
Es ist nur

Wie werde ich sie vermissen, die Sterne ihr Funkeln  
Wie werde ich sie vermissen, die Blumen ihr Duften  
Wie werde ich sie vermissen, die Vögel ihr Singen  
Wie werde ich sie vermissen, die Schneeflocken ihr Fallen  
Wie werde ich sie vermissen, die Sonne ihr Scheinen - so zärtlich

Endlos könnte die Liste sein!

Aber die Tränen überschwemmen meine Augen  
Muss ich daran denken, Eure Lieder nicht mehr zu hören  
Aber die Tränen überschwemmen meine Augen  
Muss ich daran denken, nicht wenigstens etwas von allem, zu Ende gebracht zu haben  
Aber die Tränen überschwemmen meine Augen  
Muss ich daran denken, niemals einen Menschen wirklich geliebt zu haben

Einfach so, nur der verrückten, dummen und unschuldigen Liebe wegen

Ich bin so alleine, dass ich nicht einmal darum bitten kann  
Mir noch wenigstens so viel Zeit zu geben  
Mir noch wenigstens einen Moment der Freude zu schenken  
Mir noch wenigstens einmal die Gelegenheit zu geben  
Wenigstens einmal einen wirklich glücklichen Menschen aus mir zu machen

Damit ich wenigstens einmal in meinem Leben etwas vollbracht habe  
Mit dem ich um Verzeihung bitten kann  
Für etwas  
Das keine Verzeihung duldet

### **Soft As Chalk**

*Tell me, Darlin, did I pass your test?  
I lay, as still as death, until the dawn*

*But I wait for the sound of the bell  
Time alone will only tell  
The morning doves  
(Joanna Newsom, Soft As Chalk)*

Hab ich den Test bestanden, Deinen, den von Elizabeth, den von Euch allen?  
Oder habe ich wieder so versagt, wie, als sie neben mir lag  
*still as death*

Der Klang der Glocke  
Wird mich ewig begleiten  
Und die Zeit wird vergehen und zeigen

Die Taube und die Sonne empfangen mich am Morgen  
Beide so schön und zart  
Werden sie ihr Urteil fällen  
Und ich werde mich beugen

Alte Erinnerungen und neue Hoffnungen  
Neue Hoffnungen bald auch nur noch alte Erinnerungen  
Und dann  
Und dann ist das Urteil gesprochen

*Soft As Chalk*

## **Dreamland**

*When the dream will be over  
Just try to remember the time you shared with me  
(Emilie Simon, Dreamland)*

Ich werde Euch alle, für alle Tage, die mir noch bleiben, tief in meiner Erinnerung tragen

## **The Trick Is To Keep Breathing**

*And lately I'm not the only one  
I say never trust anyone*

*Always the one who has to drag her down  
Maybe you'll get what you want this time around*

*The trick is to keep breathing  
(Garbage, The Trick Is To Keep Breathing)*

wirklich

## **No one lives forever**

*But that's no reason to give up*

ich habe aufgegeben

## Nur eine Zeile

Manches mal ist es nur eine Zeile, manches mal nur ein Wort

*Who am I, what and why?  
(Portishead, Sour Times)*

*„It's not a trail,“ ..... „It's not even a lesson. It's just what it is.“  
(Robert Coover; The Universal Baseball Association, Inc., J. Henry Waugh, Prob.)*

*„Aber selbst nach diesem Eingeständnis – das ich zahllose Male gemacht habe, bei fast allen Taten, die ich Begangen habe – und nachdem ich mich der Wahrheit gestellt habe, tritt keine Katharsis ein. Ich erfahre keine tiefere Wahrheit über mich selbst,.....“  
(Bret Easton Ellis; American Psycho)*

Aber das ist es nicht, das nicht

*„Ich mach die Tür hinter mir zu.“  
(Bret Easton Ellis; Unter Null)*